

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 135

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 12. Juni
1944

Berne
Lundi, 12 juin
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 135

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 216 00

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 216 00

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 135

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 107237—107265.
Société du poids public de Baumes.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Welsungen Nr. 6 der Sektion für Speisefette und Speiseöle des KEA betreffend Uebernahme der Rapserte 1944. Instructions n° 6 de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'OGA concernant la prise en charge de la récolte de colza 1944. Istruzioni N. 6 della Sezione dei grassi e oli commestibili dell'UGV concernenti il ritiro del raccolto della colza nell'anno 1944.
Instructions n° 16 K de l'OGIT sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air (Cantons: Vaud et Valais).
Schweizerischer Geldmarkt.
Schweizerische Uebersettersdienste. Transports maritimes suisses.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die nachbezeichneten, zugunsten des Inhabers lautenden Schuldbriefe, haftend auf den Grundstücken Nrn. 118 und 778 von Kandersteg der Graud Hotel Victoria & Hotel Ritter AG., in Kandersteg, werden vermisst:

- Fr. 40 000 vom 1. Juni 1915, Belege Grundpfand Serie I, Nr. 859;
- Fr. 30 000 vom 26. Februar 1914, Belege Grundpfand Serie I, Nr. 543.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiemit aufgefordert, die Schuldbriefe binnen Jahresfrist beim unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst sie für kraftlos erklärt werden. (W 212¹)

Frutigen, den 6. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident i. V.:
Klopfenstein.

Der unbekannte Inhaber der Obligation der Solothurner Handelsbank, in Solothurn, Nr. 25029, per Fr. 1000, lautend auf Frl. Pauline Schläfli, Haus- tochter, Obachstrasse 18 in Solothurn, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von einem Jahre, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Obligation als kraftlos erklärt wird. (W 220²)

Solothurn, den 7. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Le détenteur des 10 actions au porteur, n°s 81 à 90, de 500 fr. chacune, avec feuille de coupons, de la Société immobilière du Traband n° 5 SA., dont le siège est à Lausanne, est sommé de me les produire jusqu'au 15 décembre 1944, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 219³)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

8. Juni 1944. Werk- und Akzidenzdruckerei und Verlag.
G. Meyer, in Zürich (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1930, Seite 797), Werk- und Akzidenzdruckerei und Verlag. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven des schweizerischen Geschäftes ohne den Genfer Betrieb, gemäss Bilanz per 30. Juni 1943, samt den seither erworbenen Rechten und Pflichten, werden von der Kollektivgesellschaft „Verlag G. Meyers Erben“, in Zürich, übernommen.

5. Juni 1944.

Verlag G. Meyers Erben, in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Louise Kreis, geb. Meyer, von und in Ermatingen; Rosa Hoffmann, geb. Meyer, von Schönholzerswil (Thurgau), in Zürich 7; Carl Meyer, von Zürich und Hallau, in Männedorf; Clara Müller, geb. Meyer, von Löhningen (Schaffhausen), in Zürich 7; Laura Meyer, von Zürich und Hallau, in Zürich 7, und Hanna Schenk, geb. Meyer, von Langnau i. E. (Bern), in Coligny (Genf), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Die Ehemänner der verheirateten Gesellschafterinnen haben gemäss Artikel 167 ZGB. zugestimmt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven des schweizerischen Geschäftes ohne den Genfer Betrieb, gemäss Bilanz per 30. Juni 1943, samt den seither erworbenen Rechten und Pflichten der bisherigen Einzelfirma „G. Meyer“, in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Otto Kreis, von Ermatingen, in Zürich. Druck,

Verlag und Vertrieb von Druck-Erzeugnissen aller Art, insbesondere von Zeitschriften mit Abonnentenversicherung und Modeteil, sowie Aufnahme verwandter Branchen und Beteiligung an derartigen Betrieben. Klausstrasse 33/35, in Zürich 8.

7. Juni 1944.

Personalwohlfahrtsfonds des Schweizer Verbandes Volksdienst (Soldatenwohl), in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungs- urkunde vom 17. Mai 1944 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wohlfahrt der Angestellten des Schweizer Verbandes Volks- dienst (Soldatenwohl), besonders durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von längerer Krankheit oder sonstiger unverschuldeter Not und durch fürsorgliche Massnahmen zugunsten langjähriger, im Dienste des genannten Verbandes arbeitsunfähig gewordener Angestellter. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern. Gegenwärtig führen die folgenden Mitglieder des Stiftungsrates Einzelunterschrift: Dr. Ernst Kull, von Othmarsingen und Zürich, in Bolligen (Bern), Präsident, und Dr. med. h. c. Else Züblin-Spiller, von Mogelsberg (St. Gallen), in Kilchberg. Domizil: Theaterstrasse 8, in Zürich 1, beim Stifter, Schweizer Verband Volksdienst.

7. Juni 1944. Tapezierwerkstätte usw.

Robert Stiefel, in Uster (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1934, Seite 1778), Tapezierwerkstätte usw. Die Firma ist infolge Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma „Rob. Stiefel“, in Uster, erloschen.

7. Juni 1944. Teppiche, Polstermöbel, Bettwaren usw.

Rob. Stiefel, in Uster. Inhaber dieser Firma ist Robert Stiefel, von und in Uster. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „Robert Stiefel“, in Uster. Handel mit Teppichen, Polstermöbeln, Bettwaren, Linoleum und Vorhängen. Talacker 2, „Zur Schlosshalde“.

7. Juni 1944. Textilwaren.

Ernst Fankhauser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Fankhauser-Schüpbach, von Trub (Bern), in Zürich 4. Handel mit Textilwaren. Badenerstrasse 76.

7. Juni 1944. Wäsche und Stoffe.

Frau Alice Sommer, in Birmensdorf. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB., Alice Sommer, geborene Job, von Affoltern i. E. (Bern), in Birmensdorf. Handel mit Wäsche und Stoffen. Am Bach.

7. Juni 1944. Maßstrickerel.

Keel, Maßstrickerel, in Zürich (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1933, Seite 3062). Die Firma wird abgeändert in Frau Marie Keel. Einzelprokura ist erteilt an Hans Keel, von Rebstein (St. Gallen), in Zürich. Die Firma verzagt als neues Geschäftslokal Hofackerstrasse 11a.

7. Juni 1944. Autotransporte.

Joh. Rüfenacht's Erben, in Affoltern am Albis (SHAB. Nr. 178 vom 3. August 1943, Seite 1770), Autotransporte. Die Gesellschafterin Witwe Mina Rüfenacht, geb. Schneebeli, ist infolge Todes aus dieser Kollektivgesellschaft ausgeschieden.

7. Juni 1944.

Baugenossenschaft Gartenheim Wallisellen, in Wallisellen (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1943, Seite 1173). Die Firma verzagt als neues Geschäftslokal Gartenheimstrasse 8 (beim Präsidenten).

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

9. Juni 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Gondiswil & Umgebung, in Gondiswil (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1275). Aus der Verwaltung ist der Vizepräsident Hans Walther ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde gewählt Ernst Nyfeler, Sohn, von und in Gondiswil. Er führt mit dem Präsidenten Ernst Uhlmann oder dem Sekretär Walter Lerch die Unterschrift kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

25. Mai 1944. Baumschule usw.

Elise Utess, canadische Baumschule Wabern bei Bern, in Wabern, Gemeinde Köniz. Inhaberin dieser Firma ist Elise Utess, geb. Bachmann, Ehefrau des Wilhelm Utess, von Köniz, der zum Geschäftsbetrieb seiner Ehefrau seine Zustimmung erteilt, in Wabern, Gemeinde Köniz. Baumschule und Handelsgärtnerei. Parkstrasse 2.

7. Juni 1944.

Fürsorgestiftung der Fa. Hans Büchler, „Au Dock“, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Juni 1944 eine Stiftung gemäss Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall und Invalidität. Das einzige Organ der Stiftung ist der zweigliedrige Stiftungsrat. Er setzt sich zusammen aus dem Prinzipal als Vertreter der Arbeitgeberschaft und gleichzeitig als Präsident des Stiftungsrates und einem durch den Prinzipal jeweils für ein Jahr bezeichneten Mitglied des Personals. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Hans Büchler,

von Bern (BG.), in Bern, als Präsident; Ida Zysset, von Köniz, in Bern, als Vertreterin des Personals. Die zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Domizil der Stiftung: Marktgasse 13, bei der Stifterfirma Hans Büchler, «Au Dock».

7. Juni 1944. Haute Couture.

Frau M. Parpan, in Bern, Haute Couture (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1939, Seite 1442). Neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 4.

7. Juni 1944. Korsets.

E. G. Wegmüller, in Bern, Mass-Korsets-Atelier (SHAB. Nr. 64 vom 16. März 1940, Seite 508). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

7. Juni 1944. Liegenschaftserwerb usw.

Monsiiva, in Bern, von Wäldern und Alpen und deren Bewirtschaftung, Erwerb von Liegenschaften, Genossenschaft (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1936, Seite 110). Das bisherige Mitglied Walter Scherz ist zum Präsidenten ernannt worden; er zeichnet wie bisher einzeln.

Bureau Burgdorf

6. Juni 1944.

Wohnbaugenossenschaft Melsenweg Burgdorf, in Burgdorf (SHAB. Nr. 238 vom 13. Oktober 1942). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 15. April 1944 ihre Statuten revidiert. Die Genossenschaft bezeichnet sich als Selbsthilfegenossenschaft; die ihren Zweck unter Ausschluss jeglicher Gewinnabsichten unter anderem zu erreichen sucht durch Ankauf von Land und Erstellung von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Amtsanzeiger von Burgdorf» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Genossenschaft gibt Anteilscheine von Fr. 100 und Fr. 500 heraus. Die Verwaltung besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und ein bis drei Beisitzern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier je zu zweien kollektiv. Vizepräsident ist Gottfried Stuker, von Bowil, in Burgdorf.

Bureau Interlaken

8. Juni 1944. Hotel.

Gottlieb Abbühl, in Lauterbrunnen, Betrieb des Hotels zum weissen Kreuz (SHAB. Nr. 71 vom 25. März 1927, Seite 550). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Marie Abbühl-Blaser», in Lauterbrunnen.

8. Juni 1944. Hotel.

Marie Abbühl-Blaser, in Lauterbrunnen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Marie Abbühl, geborene Blaser, Gottliebs sel. Witwe, von und in Lauterbrunnen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gottlieb Abbühl», in Lauterbrunnen. Betrieb des Hotels zum weissen Kreuz.

9. Juni 1944.

Dr. Miescher, Kinderheim, in Beatenberg (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1933, Seite 1602). Diese Einzelfirma wird infolge Aufgabe des Geschäfts gelöscht.

9. Juni 1944.

Dr. med. Anna Sellmer, Kinderheim Bergsonne, vormals Dr. Miescher, in Beatenberg. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Dr. med. Anna Sellmer, geschieden von Dr. med. Ernst Hanhart, von Diessenhofen (Thurgau), in Beatenberg. Betrieb eines Kinderheims.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

9. Juni 1944. Schlosserei usw.

Jakob Gürtler, in Langnau i. E., Bau- und Kunstschlosserei, Konstruktionswerkstätte (SHAB. Nr. 71 vom 27. März 1925, Seite 517). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Laupen

6. Juni 1944.

Dreschgenossenschaft Ferenbalm und Umgebung, in Ferenbalm. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechts. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu verschaffen, ihr Getreide in billiger und vorteilhafter Weise dreschen und reinigen zu lassen durch Gebrauch der von der Genossenschaft anzuschaffenden Maschinen und Geräte. Die Statuten datieren vom 21. Mai 1944. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Persönliche Haftpflicht und Nachschusspflicht der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch Zirkular oder im «Anzeiger für den Amtsbezirk Laupen». Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls im «Anzeiger für den Amtsbezirk Laupen» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 7 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv. Präsident ist Fritz Rytz, von Ferenbalm, im Haselhöf, Gemeinde Ferenbalm; Kassier und zugleich Vizepräsident: Fritz Hurni, von und in Gurbrü; Sekretär: Hans Hurni, Schreibers, von und in Gurbrü.

Bureau de Moulter

8 juin 1944. Articles d'hygiène.

William Maret, précédemment au Locle (FOSC. du 2 juillet 1943, n° 151, page 1523). La maison a transféré son siège à Tавannes. Le titulaire est William-Albert Maret, de Noiraigue, actuellement à Tавannes. Représentation commerciale d'articles d'hygiène.

8 juin 1944. Restaurant.

Fritz Eggli, à Court, exploitation du Restaurant du Guillaume Tell (FOSC. du 26 décembre 1928, n° 302, page 2427). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «V^e Fritz Eggli», à Court.

8 juin 1944. Restaurant.

V^e Fritz Eggli, à Court. Le chef de la maison est veuve Anna Eggli, née Zwagart, de Busswil, à Court. La raison reprend l'actif et le passif de la maison «Fritz Eggli», à Court, radiée. Exploitation du Restaurant du Guillaume Tell.

Bureau de Porrentruy

9 juin 1944. Articles en métal, etc.

Usines Thélia S. A., à St-Ursanne, fabrication d'articles en métal et d'autres articles similaires (FOSC. du 20 juin 1942, n° 140, page 1403). En assemblée générale du 21 avril 1944, la société a nommé administrateur sans signature le Dr Charles Cramer, de Zurich, à Zurzach.

Bureau Saanen

8. Mai 1944.

Darlehenskasse Gsteig b/Gstaad, in Gsteig. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechts. Die Genossenschaft ist auf den Genossenschaftsbezirk der Einwohnergemeinde Gsteig bei Gstaad beschränkt und bezweckt: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine mässig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Die Statuten datieren vom 12. Dezember 1943. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die Genossenschafter haften persönlich, unbeschränkt und solidarisch für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im «Anzeiger von Saanen», soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Walter Pernet, von Ormont-Dessus, in Gsteig, ist Präsident; Ernst Brand-Perret, von Lauenen, in Feuteroey, Gemeinde Gsteig, Vizepräsident; Alfred Hauswirth, Sohn, von Gsteig, in Feuteroey, Gemeinde Gsteig, Aktuar. Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

7. Juni 1944. Liegenschaften.

Ernst Stucki, in Münsingen, Liegenschaftsvermittlung (SHAB. Nr. 210 vom 10. September 1931, Seite 1963). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Juni 1944. Konfektion, Tabak usw.

Christian Knecht, in Münsingen, Damenkonfektion, Mercerie, Tabak (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1935, Seite 1627). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Juni 1944. Textilien, Tabak.

Lina Knecht geb. Spichler, in Münsingen. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Lina Knecht, geborene Spichler, von Gsteigwiler, in Münsingen. Textil- und Tabakgeschäft. Schulhausgasse.

Bureau Thun

8. Juni 1944. Photos.

Franz Eicher, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Inhaber dieser Firma ist Franz Eicher, von Bätterkinden, in Dürrenast. Photohaus. Frutigstrasse 71 A.

9. Juni 1944. Metzgerei.

Hans Oppliger, in Thun, Metzgerei (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1934, Seite 1794). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die nachfolgend eingetragene Einzelfirma «Hans Oppliger», in Thun.

9. Juni 1944. Metzgerei.

Hans Oppliger, in Thun. Inhaber dieser Firma ist Hans Oppliger, Sohn, von und in Thun. Die Firma hat Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Hans Oppliger», in Thun, übernommen. Metzgerei. Schwäbischgasse 3.

9. Juni 1944. Gipser- und Malergeschäft.

Willy Zbinden-Hirschi, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Inhaber dieser Firma ist Willy Zbinden-Hirschi, von Guggisberg, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Gipser- und Malergeschäft. Mülinenstrasse 486.

Bureau Trachselwald

Berichtigung.

Spar- und Leihkasse Huttwil (Caisse d'Epargne et de Prêts de Huttwil), in Huttwil, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 111 vom 12. Mai 1944, Seite 1082). Der Vizepräsident Walter Lüdi, von Heimiswil, in Huttwil, zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten Emil Minder oder dem Sekretär/Verwalter Max Herzog oder mit einem der beiden Prokuristen. Laut § 31 und 42 der Statuten wird die Gesellschaft durch die Kollektivunterschrift von je zwei Zeichnungsberechtigten vertreten. Namens des Verwaltungsrates zeichnen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär kollektiv zu zweien.

7. Juni 1944. Spenglerei usw.

Fr. Burkhardt, in Huttwil, Spenglerei und Installationen (SHAB. Nr. 109 vom 16. August 1912, Seite 1477). Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Burkhardt & Co., vorm. Fr. Burkhardt», in Huttwil.

7. Juni 1944. Spenglerei, Haushaltsartikel usw.

Burkhardt & Co., vorm. Fr. Burkhardt, in Huttwil. Unter dieser Firma sind Walter und Willi Burkhardt, von und in Huttwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1944 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fr. Burkhardt», in Huttwil, übernommen hat. Spenglerei-, Installations- und Haushaltsartikelgeschäft, Zentralheizungen. Bahnhofstrasse 394 D.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

8. Juni 1944.

Dr. Albert Diefenbach, Holle-Nährmittel, in Arlesheim, Herstellung und Vertrieb von Spezialbrot, Backwaren, Nahrungsmitteln und diätetischen Nährmitteln, Kunden- und Handelsmühle (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1941, Seite 321). In die Geschäftsnatur wird aufgenommen: Fabrikation von Nähr- und Genussmitteln unter der Bezeichnung «Erémite».

8. Juni 1944.

Ballod Basler Celluloidwarenfabrik A. G. Therwil, in Therwil (SHAB. Nr. 78 vom 4. April 1940, Seite 620). Die Kollektivprokura der Marie Degen ist erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Jakob Gutzwiller-Heinis, von und in Therwil.

8. Juni 1944.

BMW Blechemballagen- & Metallwaren-Fabrik A. G., in MuttENZ (SHAB. Nr. 78 vom 1. April 1944, Seite 772). Aus dem Verwaltungsrat ist Karl Fässler ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

8. Juni 1944.

Elektra Häfelfingen, in Häfelfingen (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1939, Seite 1493). Aus dem Vorstaude der Genossenschaft sind ausgeschieden: Jakob Zumbrunn-Bürgin, Präsident, und Gottlieb Bürgin-Bürgin, Aktuar; deren Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle sind gewählt worden: als Präsident Erwin Gysin-Buser, von Wittinsburg, in Häfelfingen, bisher

Beisitzer; Oskar Bürgin-Jaun, von und in Häfelfingen, als Aktuar. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

8. Juni 1944.

Wohngenossenschaft Radacker, in Liestal (SHAB. Nr. 233 vom 7. Oktober 1942, Seite 2268). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden: Heinrich Schwyn-Henzer, Vizepräsident, und Ernst Madbrin-Born, Aktuar; deren Unterschriften sind erloschen. Neu ist gewählt worden als Aktuar Otto Bircher-Kopp, von Frutigen, in Liestal. An Stelle des Vizepräsidenten führt nun der Kassier die Unterschrift. Kassier ist Hans Widmer-Schwald, von Sumiswald, in Frenkendorf. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Kassier mit dem Aktuar kollektiv zu zweien. Neues Geschäftslokal: Tannenweg 12.

8. Juni 1944.

Ref. Kirchgemeinde Allschwil, in Allschwil, Verein (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1943, Seite 2875). Aus dem Vorstände des Vereins ist Francis Béboux als Präsident zurückgetreten und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt Otto Gyssler, bisher Aktuar. Als Aktuarin wurde neu gewählt Elsa Rüeggesser, von Basel, in Allschwil. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

7. Juni 1944.

Volksapotheke der Krankenkassen Schaffhausen und Umgebung, in Schaffhausen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1936, Seite 30/31). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 21. April 1944 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechts angepasst. Die Firma lautet nun **Genossenschaft Volksapotheke der Krankenkassen von Schaffhausen und Umgebung**. Die Genossenschaft errichtet und betreibt entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder und weiterer Bevölkerungskreise im Tätigkeitsgebiet der ihr angehörenden Krankenkassen Apotheken zum Zwecke der Abgabe von Heilmitteln und aller für Apotheken geschäftlicher Waren an jedermann und zur Vermeidung ungebührlichen Privatnutzens. Sie kann sich entsprechend ihren Mitteln auch an der Förderung anderweitiger sozialer und gemeinnütziger Werke, namentlich auf dem Gebiet des Genossenschaftswesens, beteiligen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 10. Eine Haftbarkeit der Mitglieder für Verpflichtungen der Genossenschaft besteht nicht, es haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Arbeiter-Zeitung», der «Schaffhauser Zeitung» und den «Schaffhauser Nachrichten», soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben sind. Aus der Verwaltung ist Julius Lang, Vizepräsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde der bisherige Beisitzer Heinrich Wolf, von Neunkirch, in Schaffhausen, gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Kassier.

7. Juni 1944. Bäckerei usw.

Hs. Windels-Pfister, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Hans Windels-Pfister, von und in Schaffhausen. Bäckerei und Konditorei. Finsterwaldstrasse 107.

Aargau — Argovie — Argovia

8. Juni 1944. Elektrische Installationen usw.

E. & H. Born, in Oftringen, elektrisches Installationsgeschäft, Handel mit Radio und elektrischen Apparaten sowie Reparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1943, Seite 1076). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Die Abteilung «Elektrisches Installationsgeschäft» wird von der numehrigen Einzelfirma «Hans Born dipl. elektr. Installateur», in Aarburg, übernommen und weiterbetrieben.

8. Juni 1944. Elektrische Installationen usw.

Hans Born dipl. elektr. Installateur, in Aarburg. Inhaber dieser Firma ist Hans Born, von Niederbipp, in Aarburg. Die Firma übernimmt und betreibt die Abteilung «Elektrisches Installationsgeschäft» der bisherigen Kollektivgesellschaft «E. & H. Born», in Oftringen. Elektrische und Telefoninstallationen sowie Handel mit sämtlichen Apparaten. Bahnhofstrasse.

8. Juni 1944.

Cementkontor Aarau, in Aarau, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 81 vom 10. April 1942, Seite 816). In der Generalversammlung vom 22. April 1944 wurden die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Inbezug auf die früher veröffentlichten Bestimmungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Der Zweck der Gesellschaft ist der einheitlich organisierte Verkauf der Fabrikate der «Jura-Cement-Fabriken», Aarau, der «Cementfabrik Holderbank-Wildegg A.-G.», Holderbank, und der «Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggental A.-G.», Würenlingen, und die Verteilung der Aufträge an die einzelnen Fabriken. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 6 Mitgliedern. Auf das Aktienkapital von Fr. 100 000 sind Fr. 20 000 einbezahlt.

8. Juni 1944.

E. Niederer Foto-Studio Brugg, in Brugg. Inhaber dieser Firma ist Ernst Niederer-Frick, von Wolfhalden, in Brugg. Ausführung aller Photoarbeiten. Alte Zürcherstrasse 12.

8. Juni 1944. Seifen usw.

Blaoswerk A.-G. (Entreprise Blaos S.A.), in Zofingen (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1943, Seite 155). In der Generalversammlung vom 4. Mai 1944 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die bisherigen Inhaberaktien sind in Namenaktien umgewandelt worden. Das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 50 000 ist demnach nun eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

8. Juni 1944.

Fürsorgestiftung der Firma Baugeschäft Gebr. Gautschi A.-G., in Reinach. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Mai 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Unterstützung der in der Firma «Baugeschäft Gebr. Gautschi A.-G.», in Reinach, tätigen, sowie ehemalige Angestellte und Arbeiter dieser Firma und deren Angehörige altershalber oder im Falle von Krankheit, Invalidität, Tod oder sonstiger Bedürftigkeit, nach Massgabe der näheren Bestimmungen in der Stiftungsurkunde. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an: Adolf Gautschi-Hediger, von und in Reinach, als Präsident; Hermann Oelhafen, von Aarau, in Menziken, und Gottlieb Gautschi, von und in Reinach. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die beiden andern Mitglieder sind kollektivunterschriftsberechtigt. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma Baugeschäft Gebr. Gautschi A.-G.

8. Juni 1944.

Bat'a-Schuh-Aktiengesellschaft (Société Anonyme de Chaussures Bat'a), in Mühlin (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1941, Seite 2220). Jan

A. Bat'a ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

8. Juni 1944. Herren- und Damenbekleidung.

JAWESA Jean Wetzel, in Sarmenstorf, Fabrikation von und Handel in Herren- und Damenbekleidung (SHAB. Nr. 264 vom 12. November 1942, Seite 2586). Die Firma wird infolge Nichtaufnahme des Betriebes und Wegzuges des Inhabers gelöscht.

8. Juni 1944. Chemisch-bautechnische Produkte.

Hans Hirt, in Vogelsang, Gemeinde Gehenstorf, Fabrikation von und Handel mit chemisch-bautechnischen Produkten, Architekturbureau (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1938, Seite 2179). Der Firmainhaber hat seinen persönlichen Wohnsitz in Basel.

8. Juni 1944.

Industrielle Wohnbaugenossenschaft Menziken, in Menziken (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1944, Seite 226). Hans Born ist als Mitglied der Verwaltung ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in die Verwaltung gewählt Karl Ohrist, von Riniken, in Menziken. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

8. Juni 1944.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Rudolfstetten, in Rudolfstetten (SHAB. Nr. 226 vom 29. September 1942, Seite 2203). Jakob Koller, Aktuar, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand und zugleich als Aktuar gewählt Josef Meier, von Obersiggenthal, in Rudolfstetten. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

8. Juni 1944.

Aarauer Handelsgesellschaft A.-G., in Aarau. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 30. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist der Betrieb von Handels- und Industrieunternehmen oder die Beteiligung an solchen im In- und Ausland sowie jede andere damit im Zusammenhang stehende wirtschaftliche Tätigkeit. Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000, eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief geschehen, sofern deren Person und Adresse dem Verwaltungsrat bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Dr. Peter Brügger, von Churwalden, in Aarau, als Präsident; Karl Schwerli, von Koblenz, in Bern, als Vizepräsident und Delegierter, und Emil Reinle junior, von und in Baden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil der Gesellschaft: bei der «Treuhand-, Revisions- & Verwaltungs-A.-G.», Metzgergasse 20.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

5 giugno 1944.

Società per le Ferrovie Regionali Ticinesi, società anonima, con sede in Locarno (FUSC. del 31 dicembre 1937, n° 306, pagina 2905). Achille Glanella, Alessandro Balli, Camillo Beretta, Isidoro Antognini hanno cessato d'essere membri del consiglio d'amministrazione della società. La firma sociale individuale di Albino Soldati già quale procuratore è estinta. A nuovi membri del consiglio d'amministrazione sono stati nominati: Fulvio Bolla, da Castro, in Lugano; Michelangelo Pedrazzini, da Campo (Valle Maggia), in Locarno; Oscar Regazzi, fu Carlo, da Vira-Gambarogno, in Locarno.

6 giugno 1944. Pasticceria.

Maurizio Padlina, in Muralto, negozio di pasticceria (FUSC. del 12 settembre 1907, n° 228, pagina 1591). Questa ragione sociale è cancellata per cessione del commercio, con attivo e passivo alla nuova ditta «Padlina, pasticceria e tea-room», in Muralto.

6 giugno 1944.

Padlina pasticceria e tea-room, in Muralto. Il titolare è Piero Padlina, di Maurizio, da Brione sopra Minusio, in Muralto. La ditta rileva il commercio con attivo e passivo della cessata ditta «Maurizio Padlina», già in Muralto. Pasticceria e tea-room.

6 giugno 1944.

Golf Club Ascona Locarno, associazione in Ascona (FUSC. del 1° luglio 1936, n° 151, pagina 1603). Attilio Zanolini e Franz Dispecker hanno cessato di far parte del consiglio direttivo. Il loro diritto di firma sociale individuale, già quale presidente rispettivamente vicepresidente, è estinto. Ne è attualmente presidente: Arrigo Caroni, di G. Battista, da Rancate, e vicepresidente: Ermanno Eichenberger, fu Ermanno, da Hunzenschwil, entrambi in Locarno. L'associazione è rappresentata di fronte ai terzi dalla firma individuale del presidente ed in sua assenza da quella del vicepresidente.

Distretto di Mendrisio

7 giugno 1944. Osteria.

Rigamonti Mauro, in Novazzano, esercizio di un'osteria (FUSC. del 10 aprile 1935, n° 84, pagina 940). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

8 juin 1944. Epicerie, etc.

E. Delisle, à Lausanne, épicerie, primeurs, vins (FOSC. du 22 octobre 1943). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

8 juin 1944. Immeubles.

Le Pécors K, à Lausanne, immeubles, société anonyme (FOSC. du 2 juillet 1937). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 juin 1944, la société a décidé: a) de réunir en une action de 1000 fr. deux actions de 500 fr.; b) de transformer les actions nominatives en actions au porteur; c) de porter son capital social de 23 000 à 50 000 fr. par l'émission de 27 actions nouvelles, au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation partielle d'une créance contre la société. Le capital est ainsi de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, libérées entièrement par 23 000 fr. en espèces et 27 000 fr. en compensation de créance. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les statuts ont été modifiés en conséquence et adaptés aux dispositions nouvelles du Code des obligations.

8 juin 1944. Tea-room, etc.

Marguerite Hayhoe, à Lausanne, tea-room, restauration et articles de fantaisie à l'enseigne «Tea-room Marie-Marguerite» (FOSC. du 14 mai 1932). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

8 juin 1944. Epicerie, mercerie.

Hermann Bornand, à Lausanne, épicerie, mercerie (FOSC. du 24 mai 1929). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

8 juin 1944. Mercerie, etc.

Gaston Viatte, à Lausanne. Le chef de la maison est **Gaston Viatte**, de St-Brais (Berne), à Lausanne. Mercerie et bonneterie en gros. Avenue du Simplon 20.

8 juin 1944.

Société Immobilière des Escaliers du Marché N° 5 S.A., à Lausanne (FOSC. du 12 décembre 1935). L'administrateur **Emile Mculi** est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé en qualité de seul administrateur avec signature individuelle **René Danthe**, de Gossens (Vaud), à Lausanne. Le bureau est transféré: Rue St-François 1, chez **A. Barbey**, architecte.

8 juin 1944.

Société Immobilière Rue de Bourg 37, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 6 juin 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la vente et la gérance de tous immeubles et toutes opérations commerciales, financières ou immobilières, en rapport avec le but social. Le capital social est fixé à la somme de 50 000 fr., divisé en 10 actions au porteur de 5 000 fr. chacune, et libéré en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Après sa constitution, la société acquerra de **Madame Schwegler**, pour le prix de 175 000 fr., l'immeuble que celle-ci possède Rue de Bourg 37, à Lausanne. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce; les actionnaires sont convoqués en assemblée générale par avis publié dans l'organe de publication de la société. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. **Joseph Redard**, d'Echandens (Vaud), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Rue du Lion d'Or 2, en l'étude **Menétray**, **Redard** et **Grassmann**, notaires.

8 juin 1944.

Fédération vaudoise des Entrepreneurs du bâtiment et travaux publics, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 22 novembre 1938). **Jules Merle**, vice-président, et **Charles Gilliéron**, secrétaire/gérant, sont décédés et leurs signatures radiées. **Charles Gilliéron-Testaz**, de Servion-Châtillens (Vaud), à Lausanne, est nommé secrétaire/gérant. **Charles Defrancesco**, de Augio (Grisons), à Lausanne, est nommé vice-président. La société est engagée par les signatures du président **François Buche** (inscrit) ou du vice-président **Charles Defrancesco**, signant collectivement avec le secrétaire/gérant **Charles Gilliéron-Testaz**.

8 juin 1944. Immeubles.

Le Charmuz S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 28 mars 1944, page 732). Les bureaux sont transférés: Rue de Bourg 5, chez **Jean-Th. Burnier**.

Bureau de Vevey

8 juin 1944.

Ancienne Société d'assurance contre les pertes du bétail, société coopérative, à Blonay (FOSC. du 8 mai 1944, n° 103). La société a désigné en qualité de président du comité **Albert Bonjour**, de et à Blonay, en remplacement d'**Alexis Bonjour**, démissionnaire, dont la signature est radiée. Le président signe collectivement avec le secrétaire.

8 juin 1944. Appareils divers, etc.

Cipag S.A., à Vevey (FOSC. du 5 avril 1943, n° 79). Ont été désignés comme membres du conseil d'administration: **Edouard Volet**, des Thioleyres (Vaud), à St-Légier, et **Marcel Eberlé**, de Genève, à Corseaux. **Robert Caillet**, de Maraçon, à Vevey, a été désigné comme directeur technique. Les signatures des administrateurs **Louis Forney**, décédé, et de **Robert Caillet** (devenu directeur), et celle de **Fernand Plumettaz**, directeur technique, sont radiées. La société est engagée par la signature collective à deux de ses administrateurs, directeurs et fondés de pouvoir.

8 juin 1944.

Caisse de Secours de la Cipag S.A., à Vevey, fondation à Vevey (FOSC. du 11 avril 1942, n° 82). Ont été désignés comme membres du conseil de gestion **Edouard Volet**, des Thioleyres (Vaud), à St-Légier, et **Marcel Eberlé**, de Genève, à Corseaux. **Louis Forney**, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président et d'un autre membre du comité de gestion.

8 juin 1944. Vins, etc.

Jacques Dœbeli, à Vevey, vins et liqueurs (FOSC. du 31 mars 1934, n° 75). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

5 juin 1944. Polissage et lapidage de boîtes.

Léa Jung, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est **Léa Jung**, née **Vuilleumier**, de Aeschi (Berne), à La Chaux-de-Fonds, épouse séparée de biens et dûment autorisée de **Edouard Jung**. Atelier de polissage et lapidage de boîtes. Rue du Parc 8.

7 juin 1944.

Fonds des Oeuvres sociales de la Droguerie Perroco S.A., à La Chaux-de-Fonds. Sous cette raison, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 30 mai 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but la prévoyance en faveur du personnel de la «Droguerie Perroco S.A.», à La Chaux-de-Fonds, avec une succursale à Bienne, contre les conséquences économiques de la vieillesse et du décès, éventuellement de l'invalidité. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de 3 membres, dont les deux premiers sont désignés par la «Droguerie Perroco S.A.» et le troisième par le personnel de cette entreprise. La société fondatrice désigne en outre un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: **Roger Tissot**, président, de Valangin, à La Chaux-de-Fonds; **Lucie Tissot**, née **Nobs**, secrétaire, de Valangin, à La Chaux-de-Fonds, et **Henri Boillat**, caissier, des Breuleux, à La Chaux-de-Fonds. Adresse de la fondation: Place de l'Hôtel-de-Ville 5.

Bureau du Locle

6 juin 1944. Horlogerie.

Charles Aerni S.A., au Locle. Suivant acte authentique du 5 juin 1944 et statuts portant la même date, il a été constitué, sous cette raison sociale,

une société anonyme. La société a pour objet la reprise avec actif et passif de l'entreprise **Charles Aerni**, fabricant d'horlogerie, Bellevue 8/10, au Locle, et la continuation des affaires de cette entreprise. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions ordinaires nominatives, de 500 fr. l'une, entièrement libérées. Il est fait apport à la société de l'entreprise **Charles Aerni**, fabrication d'horlogerie, au Locle, selon bilan au 31 décembre 1943, annexé aux statuts, accusant un actif de 121 442 fr. 20 (mobiliier, machines, outillage, fournitures, marchandises, débiteurs, caisse), et un passif de 56 699 fr. 83 (créanciers divers, fonds de prévoyance, réserves), soit un actif net de 64 742 fr. 37. Le dit apport est accepté pour le prix de 64 742 fr. 37, pour lequel l'apporteur reçoit 96 actions de 500 fr. l'une, entièrement libérées, pour une valeur de 48 000 fr., demeurant créancier du solde de 16 742 fr. 37. Le solde de 2000 fr. est entièrement libéré par compensation avec des créances figurant au bilan de reprise. La société anonyme est subrogée dans tous les droits et obligations de l'entreprise **Charles Aerni**, dont elle aura les profits et les charges avec effet rétroactif au 31 décembre 1943. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. A été nommé seul administrateur **Charles-Emile Aerni**, du et au Locle, qui engage la société par sa signature individuelle. Bureaux: Bellevue 8/10.

9 juin 1944. Horlogerie.

Charles Aerni, au Locle, fabrication d'horlogerie soignée (FOSC. du 13 juin 1941, n° 136, page 1147). Cette raison est radiée; l'actif et le passif sont repris par «**Charles Aerni S.A.**», au Locle, ci-dessus inscrite.

Bureau de Neuchâtel

7 juin 1944.

Fréd. Meler-Charles, société anonyme, à La Coudre-Neuchâtel (FOSC. du 29 décembre 1943, n° 304, page 2897). La société confère la procuration à **Albert Bodenmann**, fils de **Jacob**, de Urnäsch (Appenzell-Rh. ext.), à La Coudre-Neuchâtel, qui engagera la société par sa signature individuelle.

7 juin 1944. Produits de beauté.

Marco Chappuis, à Neuchâtel. Le chef de cette raison est **Marco-André Chappuis**, de Puidoux (Vaud), à Neuchâtel. Représentation de produits de beauté. Rue des Poteaux 3.

8 juin 1944.

Imprimerie Paul Attinger Société Anonyme, à Neuchâtel (FOSC. du 12 mars 1940, n° 60, page 476). Dans sa séance du 25 mai 1944, le conseil d'administration a nommé sous-directeurs: **Louis-Raoul Gœtschmann**, du Locle et **Guggisberg**, à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche, et **Pierre-Samuel Attinger**, de Villiers et Neuchâtel, à Neuchâtel, jusqu'ici fondés de pouvoir, lesquels signeront dorénavant individuellement en qualité de sous-directeurs.

Genève — Genève — Ginevra

7 juin 1944. Outillage.

G. Ladame, à Genève. Le chef de la maison est **Gérard-Charles Ladame**, de et à Genève. Représentation et commerce d'outillage pour le travail du bois. Quai Capo-d'Istria 13.

7 juin 1944. Horlogerie.

Steiger et Dérobert, à Genève. Sous cette raison sociale, **Jacques-Eugène Steiger**, de Genève, y domicilié, et **René-Georges Dérobert**, de Carouge, à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui commence le 7 juin 1944. Commerce, courtage et représentation d'horlogerie. Rue Frédéric-Amiel 5.

7 juin 1944. Boulangerie-pâtisserie.

Stauffer Walter, à Genève. Le chef de la maison est **Walter Stauffer**, de Unterentfelden (Argovie), à Genève. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie. Rue du Conseil-Général 9.

7 juin 1944. Agence immobilière.

Louis Piguet, à Genève. Le chef de la maison est **Louis-Charles Piguet**, du Chenit (Vaud), à Genève. Agence immobilière. Rue de la Confédération 3. (Inscription faite d'office suivant décision de l'autorité de surveillance du 23 mai 1944.)

7 juin 1944. Importation et exportation.

SECO S.A., à Genève, toutes affaires d'importation et d'exportation de marchandises et d'articles de natures diverses, etc. (FOSC. du 28 avril 1944, page 971). L'administrateur **Henri Meyer** de Stadelhofen est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. **Albert Delaunay**, de et à Genève, a été nommé seul administrateur; il signe individuellement. Nouveaux bureaux: Rue de Hollande 14.

7 juin 1944. Spécialités techniques pour l'industrie, l'automobile, etc.

René Geissmann, Umwo, à Genève, commerce, représentation et commission de spécialités techniques pour l'industrie, l'automobile, la motocyclette, l'aviation et la navigation (FOSC. du 2 octobre 1939, page 2027). La raison est radiée. L'actif et le passif ont été repris, sur la base d'un bilan au 31 décembre 1943, par la société anonyme dite «**Umwo S.A.**», à Genève, ci-devant dénommée «**Garage des Sports S.A.**» (FOSC. du 27 janvier 1940, page 184).

7 juin 1944. Spécialités industrielles, techniques et chimiques, etc.

Garage des Sports S.A. (Sporting Garage S.A.), à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 janvier 1940, page 184). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 mai 1944, la société a modifié ses statuts en ce sens que la raison sociale actuelle est **Umwo S.A.** et que son but est la représentation et la commission, l'achat, la vente et la fabrication de spécialités industrielles, techniques et chimiques, entendu dans leurs termes les plus généraux, ainsi que la participation à toutes entreprises et à toutes opérations financières, commerciales, industrielles, immobilières ou autres se rattachant directement ou indirectement à ces objets ou étant de nature à en faciliter la réalisation. Le capital social de 10 000 fr. est entièrement libéré. La société a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «**René Geissmann, Umwo**», à Genève, radiée, sur la base d'un bilan au 31 décembre 1943. **René-Louis Geissmann**, de Genève, à Chêne-Bourg, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. **Georgette Geissmann**, née de Siebenthal, de Genève, actuellement domiciliée à Chêne-Bourg, a démissionné de ses fonctions d'administratrice. Par contre, elle a été nommée fondée de procuration. Elle continue à engager la société en cette nouvelle qualité, par sa signature individuelle. Locaux: Rue Philippe-Plantamour 3.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 107237. Hinterlegungsdatum: 16. Februar 1944, 18¼ Uhr.
Nielsen-Bohny & Co. Aktiengesellschaft, Chrischonastrasse 41, Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Holz-Baukonstruktionen und Bauelemente, wie Holzhäuser, Chalets, Fenster, Türen, Treppen, Parkettböden, Hallen-, Fabriken-, Brücken- und dergleichen Konstruktionen und deren Bauelemente.

**NILBO**

N° 107238. Date de dépôt: 29 mars 1944, 7 h.
A. Gentil et Cie, La Brévine (Suisse). — Marque de fabrique. — (Transmission et renouvellement avec extension des produits de la marque n° 55885, de A. Gentil-Grossen, La Brévine. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 mars 1944.)

Tours d'horlogerie et outils pour horlogers.



Nr. 107239. Hinterlegungsdatum: 4. April 1944, 17 Uhr.
Definitiv Kontroll-Buchhaltung AG., Beethovenstrasse 3, Zürich (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Druckerei-Erzeugnisse, Schreib- und Papierwaren, Buchbinderarbeiten, Bureaubedarfartikel jeder Art, Bureaugeräte jeder Art, Durchschreibebuchhaltungen für Hand und Maschinen, Karteien und Sichtkarteien aller Art, Büromöbel.

*Definitiv***ORGANISATIONS - MITTEL**

Nr. 107240. Hinterlegungsdatum: 5. Mai 1944, 7 Uhr.
Cotex AG., Gerbergasse 20, Basel (Schweiz). — Fabrikmarke.

Textilien pflanzlicher, tierischer und synthetischer Herkunft.

FILCOTEX

Nr. 107241. Hinterlegungsdatum: 5. April 1944, 18¼ Uhr.
Richard Vogt, Uhrenexport, Locarno (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Armband-, Taschen- und Gross-Uhren sowie Wecker.

DE-LOS

Nr. 107242. Hinterlegungsdatum: 13. April 1944, 18 Uhr.
Doetsch, Grether & Cie. AG., Steinentorstrasse 23, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Aus Baumwollzellulose hergestellte Papierwaren, Verbandstoffe, Arzneimittel und pharmazeutische Produkte für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, chemische Präparate für medizinische und hygienische Zwecke, diätetische Mittel, kosmetische Produkte, Putz- und Poliermittel, Parfümerien und Toilettemittel, ätherische Öle, Papierservietten.

SOFTTEX

Nr. 107243. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Ländler Suppe

Nr. 107244. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Morgenstern Suppe

Nr. 107245. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Potages Duchesse

Nr. 107246. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Potages Fermière

Nr. 107247. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Rosemarie Suppe

Nr. 107248. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Urseli Suppe

Nr. 107249. Hinterlegungsdatum: 20. April 1944, 9 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen bei Bern (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kochfertige Suppe, offen, in Säcken oder verpackt in Würfeln, Etuis, Rollen, Stangen oder Würsten.

Vreneli Suppe

N° 107250. Data di deposito: 29 aprile 1944, ore 17.
Paul Müller, Avenue de Beauregard 30, Friburgo (indirizzo per la corrispondenza: Cas. postale 25302, Lugano) (Svizzera).
Marca di fabbrica.

Camicie da uomo, camicie da ragazzo, pigiama da uomo e ragazzo, articoli affini, bluse per signora, giacche estive per uomo e donna (Buschjacken).



Nr. 107251. Hinterlegungsdatum: 29. April 1944, 18 Uhr.
E. Marti & Co., Langenthal (Schweiz). — Handelsmarke.

Leim, Kitt, Klebstoffe.

EMCOSIN

Nr. 107252. Hinterlegungsdatum: 4. Mai 1944, 12 Uhr.
Léa Châtelein-Brandes, pharm. EA-Crèmes Vordere Hauptgasse 374, Zolingen (Schweiz). — Fabrikmarke.

Alle kosmetischen Präparate und Parfümerie-Präparate.



Nr. 107253. Hinterlegungsdatum: 4. Mai 1944, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Öle.

SUPERNA

Nr. 107254. Date de dépôt: 9 mai 1944, 19 h.
Corderie Nationale, Delacroixrue et Cie, société anonyme, Carouge-Genève (Suisse). — (Renouvellement avec extension des produits de la marque n° 56538. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 mai 1944.)

Tous articles de broserie, ficelles et cordages.



Nr. 107255. Hinterlegungsdatum: 12. Mai 1944, 18¼ Uhr.
Kaspar Winkler & Co., Geerenweg 9, Zürich-Altstetten (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zementzusatzstoffe zur Erhöhung der Haftfestigkeit von Zementmischungen.

BINDAL

Nr. 107256. Date de dépôt: 15 mai 1944, 19 h.
Eigeldinger et Co. Société Anonyme (Eigeldinger et Co. Limited) (Eigeldinger et Co. Aktiengesellschaft), Rue Numa-Droz 158, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

Libette

Nr. 107257. Date de dépôt: 16 mai 1944, 18 h.
Marcel Liengme et Charles Baudet, Place de la Fusterie 16, Genève (adresse pour la correspondance: Case Stand 421, Genève) (Suisse).
Marque de fabrique.

Bijoux en matière précieuse, en or, platine et argent.



Nr. 107258. Hinterlegungsdatum: 16. März 1944, 17 Uhr.
Mubag, Mühlen- und Bäckerei-Produkte AG., Neuveville (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Diätetisches Nahrungsmittel und Konditoreihilfsstoff.

SCHNEEWEISS

Nr. 107259. Hinterlegungsdatum: 16. März 1944, 17 Uhr.
Mubag, Mühlen- und Bäckerei-Produkte AG., Neuveville (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Diätetisches Nahrungsmittel und Konditoreihilfsstoff.

SCHNEEWYSS

Nr. 107260. Hinterlegungsdatum: 16. Mai 1944, 7 Uhr.
Fabrique des Montres Wyler Société anonyme, Aebistrasse 75, Biel (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56287. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. April 1944 an.)

Uhren, Wecker, Wanduhren und deren Bestandteile.

ASTANA

Nr. 107261. Hinterlegungsdatum: 16. Mai 1944, 7 Uhr.

Fabrique des Montres Wyler Société anonyme, Aebistrasse 75, Biel (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56288. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. April 1944 an.)

Uhren, Wecker, Wanduhren und deren Bestandteile.

BROMO

Nr. 107262. Hinterlegungsdatum: 19. Mai 1944, 18 Uhr.
Fontanellaz-Widmer, Uraniastasse 22, Zürich (Schweiz).
Handelsmarke.

Asthma-Tabletten.

Deamon

Nr. 107263. Date de dépôt: 19 mai 1944, 5 h.
S. Guggenheim, Rue du Clos 7, Vevey (Suisse). — Marque de commerce.

Horlogerie, bijouterie et articles de fantaisie, bracelets cuir, métal et plaqué.

Sylgu

Nr. 107264. Hinterlegungsdatum: 19. Mai 1944, 18 Uhr.
Emil Schwertfeger, Schliengerweg 12, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Ventilationsvorrichtungen und -apparate für Dächer, Wände u. dgl.

ESBA

Nr. 107265. Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1944, 10 Uhr.
Walter Lengweier, Füllhalter en gros, Poststrasse 16, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Füllhalter, Federn für Füllhalter, Füllhalter mit Schreibdraht, Kugelfüllhalter, Kugeln für Kugelfüllhalter, Drehbleistifte, Schreibmasse für Kugelfüllhalter.

Mondial

Löschung — Radiation

Nr. 106763. — Handschuhwirkerei Aktiengesellschaft, Herisau (Schweiz).
— Gelöscht am 6. Juni 1944 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung Radiations pour cause de non-renouvellement

Im November 1923 eingetragene und am 2. Juni 1944 gelöschte Marken
Marques enregistrées en novembre 1923 et radiées le 2 juin 1944

55139	55174	55203	55226	55246	55269	55295	55318	55442
55141	55178	55204	55227	55248	55270	55296	55319	55448
55143	55187	55208	55228	55249	55271	55297	55320	55449
55144	55188	55210	55229	55254	55272	55298	55324	55471
55151	55195	55214	55230	55255	55273	55299	55325	55472
55163	55196	55215	55231	55256	55278	55302	55326	55517
55166	55197	55216	55234	55257	55281	55305	55342	55518
55167	55198	55217	55237	55258	55283	55307	55347	55519
55168	55199	55218	55238	55259	55284	55308	55349	
55169	55200	55220	55239	55262	55293	55315	55390	
55170	55201	55225	55241	55264	55294	55316	55397	

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC, par des lois ou ordonnances

Société du poids public de Baulmes

Première publication

Les porteurs ou propriétaires des actions de l'ancienne Société anonyme du poids public de Baulmes sont invités à produire leurs titres au secrétaire de la société, à Baulmes, pour procéder à l'échange des actions contre les parts sociales créées lors de la transformation de la société anonyme en société coopérative, actuellement en liquidation.

Faute par les intéressés de produire leurs titres, ces derniers seront annulés et le montant assigné en justice, pour valoir, selon droit, ce dans le délai d'un an dès la première publication. (AA. 87)

Société coopérative du poids public de Baulmes,
le président: Ernest Cachemaille.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 6

der Sektion für Speisefette und Speiseöle des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, betreffend Uebernahme der Rapsernte 1944

(Vom 12. Juni 1944)

Gestützt auf Verfügung Nr. 103 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 20. Januar 1944, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Bewirtschaftung der inländischen Öle) sowie in Ergänzung der Weisungen Nr. 5 der Sektion für Speisefette und Speiseöle, vom 7. Juni 1943, betreffend Selbstversorgung mit Speiseölen werden im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft folgende Weisungen erlassen:

I. Grundsatz

1. **Ablieferungspflicht.** Die Produzenten von Rapssaaten sind verpflichtet, ihre Ernte bzw. Ernteüberschüsse (vergl. Ziffer IV/1 und 2) zu Händen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes an die hierfür eingesetzten Uebernahmestellen abzuliefern.

2. **Uebernahme.** Die Sektion für Speisefette und Speiseöle (nachstehend «Sektion» genannt) organisiert den Einkauf der Ernte von den Produzenten durch Vermittlung der Zentralen für Oelsaaten sowie die Verteilung an die verarbeitende Industrie.

II. Organisation der Uebernahme

1. **Bezeichnung der Zentralen für Oelsaaten.** Als Uebernahmestellen arbeiten, soweit nicht die Kantonsbehörden die Organisation übernehmen, die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände (Zentralen für Oelsaaten) und die ihnen angeschlossenen Sammelstellen. Das Tätigkeitsgebiet der Zentralen für Oelsaaten fällt örtlich mit demjenigen der Zentralen für Inlandgetreide zusammen. Die Zentralen für Oelsaaten sind der Sektion gegenüber für vorschriftsgemässe Einlieferung und Verrechnung der Ware verantwortlich.

2. **Bezeichnung der Sammelstellen.** Die Zentralen für Oelsaaten bezeichnen diejenigen landwirtschaftlichen Organisationen und Oelereien als Sammelstellen, welche für gewissenhafte Abnahme und Weiterleitung der anvertrauten Ware Gewähr bieten.

Die Sammelstellen befassen sich neben der Entgegennahme der Saaten, soweit dies notwendig ist, mit deren Nachreinigung sowie der unverzüglichen Weiterleitung ungenügend trockener Ware an die ihnen von der Sektion bezeichneten Trocknungsanlagen.

3. **Bezeichnung der Aufkäufer.** Für die Bewertung der Saaten bei deren Uebernahme von den Produzenten ernennen die Zentralen für Oelsaaten fachkundige Vertrauensmänner als Aufkäufer. Diese bestimmen die allfälligen Preisänderungen auf Grund des Qualitätsbefundes nach den ihnen von der Sektion erteilten besonderen Instruktionen.

Die Aufkäufer überprüfen ferner das Gewicht der zu übernehmenden Saaten und überwachen den Verlad und Versand. Sie sind zudem für die Erstellung von Gewichts- und Bewertungslisten besorgt.

III. Preis und Qualität

1. **Preisfestsetzung.** Der den Produzenten auszusahlende normale Uebernahmepreis für Raps ist auf Fr. 1.50 per kg netto franko Versandstation festgesetzt.

2. **Entschädigung für Transportspesen.** Ordnet die Zentrale die Ablieferung der Rapssaaten an Orte an, welche weiter entfernt sind als die dem Produzenten zunächst gelegene Eisenbahnstation, so besteht ein Anspruch auf Entschädigung für vermehrte Transportspesen.

Die Fnhrlöhne sind vor Ablieferung der Saaten zwischen der Zentrale für Oelsaaten und der Sektion zu vereinbaren.

3. **Qualität.** Der Preis gilt für gesunde, trockene und genügend gereinigte Saaten. Die Saaten sind:

gesund, wenn sie reif, von praller rundlicher Form (nicht eingeschrumpft) und frei von Schimmel sind,
trocken, wenn deren Wassergehalt nicht 14% übersteigt,
rein, wenn sie praktisch frei von Spreu und anderen Fremdkörpern sind (zulässiger Höchstbesatz 1%).

4. **Vergütungen und Abzüge.** Für Saaten von einwandfreier Qualität mit einem Wassergehalt von höchstens 10% wird ein dem Trockengrad entsprechender Zuschlag angesetzt. Für ungenügend trockene oder qualitativ nicht vollwertige Saaten gelangt ein Minderpreis zur Auszahlung, welcher je nach dem Grad der geringeren Verwertungsmöglichkeit berechnet wird.

5. **Kosten für Nachbearbeitung.** Für die Nachbehandlung ungenügend gereinigter Saaten belasten die Sammelstellen den Produzenten eine Entschädigung von maximal Fr. 3.— per 100 kg Saaten.

Das nach der Reinigung festgestellte Gewicht gilt als Grundlage für die Auszahlung.

6. **Auszahlung an die Produzenten.** Die Saaten sind sofort nach deren Ablieferung bzw. Reinigung und Trocknung zur Zahlung fällig.

7. **Befugnis zur Beschwerdeführung.** Beanstandet ein Produzent die vom Aufkäufer vorgenommene Qualitätsbestimmung, so sind der von ihm abgelieferten Ware sofort Proben zu entnehmen. Gestützt auf das Untersuchungsergebnis werden in diesem Falle Qualität und Preis von der Sektion bestimmt.

Die Kosten für die Untersuchung der Proben gehen zu Lasten derjenigen Partei, welche auf Grund des Untersuchungsergebnisses im Unrecht ist.

IV. Ablieferung

1. **Anbauvertrag.** Produzenten, welche auf Grund eines Anbauvertrages, sei es in Einzel- oder Kollektivverträgen, Raps anpflanzen, liefern ihre Ernte entsprechend der vertraglichen Verpflichtung ab.

2. **Selbstversorgung.** Produzenten, welche neben der vertraglich festgesetzten Fläche zusätzliche Rapskulturen anbauen, sowie diejenigen Pflanzler, welche keinen Anbauvertrag abgeschlossen haben, sind berechtigt, einen Teil der Ernte im Umfang der in Verfügung Nr. 103, vom 20. Januar 1944, des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, sowie den Weisungen Nr. 5, vom 7. Juni 1943, der Sektion festgelegten Mengen für ihren eigenen Bedarf zu verwerten. Die gesamten Ueberüberschüsse sind ablieferungspflichtig.

Hat ein Produzent ausser Rapssaaten andere Oelfrüchte (Mohn usw.) angehäut, so sind in erster Linie diese zur Deckung des Selbstversorgeranspruchs zu verwenden.

3. **Anmeldung zur Ablieferung.** Die zur Ablieferung bereitgestellten Rapssaaten sind durch den Produzenten unter Angabe des Gewichtes der zuständigen Sammelstelle anzumelden.

Die Sammelstellen überweisen diese Anmeldungen zusammengestellt an ihre Zentrale für Oelsaaten. Die Zentrale gruppiert die Anmeldungen derart, dass womöglich am gleichen Uebernahmestag wenigstens ein Wagen zu 10 Tonnen verladen oder abgenommen werden kann.

4. **Festsetzung des Uebernahmetermins.** Die Zentralen für Oelsaaten setzen auf Grund der eingegangenen Anmeldungen mindestens 5 Arbeitstage im voraus Ort, Tag und Beginn der Uebernahme fest unter gleichzeitiger Mitteilung an die Sektion, welche die entsprechenden Versandinstruktionen erteilt.

Die Zentralen für Oelsaaten veranlassen ebenfalls die rechtzeitige Bekanntgabe des Ablieferungstermins an die Produzenten und bieten den Aufkäufer zur Uebernahme auf.

5. **Pflichten der Sammelstellen.** Die Leiter der Sammelstellen sind dafür verantwortlich, dass zu dem von der zuständigen Zentrale bestimmten Zeitpunkt mit der Uebernahme und dem Verlad der abgelieferten Saaten begonnen und die Arbeit ohne störenden Unterbruch durchgeführt werden kann. Sie sind dafür besorgt, dass eine zuverlässige Dezimalwaage zur Stichprobenweisen Nachprüfung des Gewichtes zur Verfügung gestellt wird.

6. **Pflichten der Produzenten.** Der Produzent, für dessen Rechnung Raps abgeliefert wird, hat bei der Uebernahme und Bewertung der Ware zuzugehen zu sein oder sich dabei vertreten zu lassen. Der Produzent besorgt den Verlad der Rapssaaten in den Bahnwagen selbst.

7. **Sackmaterial.** Die Sektion stellt den Produzenten durch Vermittlung der Sammelstellen Sackmaterial zum Fassen der zur Ablieferung bestimmten Rapssaaten leihweise und kostenfrei zur Verfügung. Die Säcke dürfen zu keinem andern Zweck verwendet werden. Die Produzenten haben die Rapssaaten in durch Einzelabwägung auf einheitliche Nettogewichte von 50 bzw. 70 kg ausgleichenden Säcken abzuliefern.

Die erforderliche Anzahl Säcke ist von den Zentralen bei der Sektion zu bestellen. Die Sacksendungen sind vom Empfänger bei Erhalt zu prüfen und allfällige Differenzen sofort schriftlich an die Sektion bekanntzugeben.

Die Sektion anerkennt nur Rücksendungen von Säcken, welche mit ihrem Zeichen versehen sind. Für verlorngegangenes Sackmaterial werden Fr. 3.— per Stück belastet.

8. **Sacketiketten.** Der Produzent hat jeden zur Ablieferung bestimmten Sack mit einer Etikette zu versehen und darauf seine genaue Adresse einzutragen. Die Etiketten sind an das Sackgewebe anzunähen. Die Angaben der Produzenten auf den Sacketiketten sind bei der Uebernahme der Ware durch die Sammelstelle zu prüfen. Die Etiketten werden von der Sektion kostenfrei geliefert.

9. **Rücklieferung der Oelkuchen.** Die Produzenten haben Anspruch auf Rücklieferung von Oelkuchen zum offiziellen Höchstpreis im Ausmass von 65% der von ihnen abgelieferten Saatenmengen. Die Zentralen für Oelsaaten, welche verpflichtet sind, die Oelkuchen an die Produzenten zu vermitteln, führen eine Kontrolle über die abgelieferten Rapssaaten in Gegenüberstellung der beanspruchten Oelkuchennmengen.

Falls ein Produzent auf den Bezug der ihm zustehenden Oelkuchen verzichtet, sind die Uebernahmestellen nicht berechtigt, diese Mengen anzufordern.

10. **Auszahlung an die Zentralen für Oelsaaten.** Für die Abrechnung der Saaten zwischen den Zentralen für Oelsaaten und der Sektion bilden die vom Aufkäufer bzw. von der Zentrale für jeden einzelnen Wagen aufgestellten Gewichts- und Bewertungslisten sowie die entsprechenden Frachtbriele die Grundlage.

Die Sektion stellt den Zentralen für Oelsaaten die erforderlichen Beträge für die Uebernahme der Ernte zur Verfügung. Die Zentralen haften für vorschriftsgemässe Auszahlung an die Produzenten.

Die Zentralen können von der Sektion zur Leistung einer Sicherheit angehalten werden.

11. **Entschädigung an die Uebernahmestellen.** Die Zentralen für Oelsaaten erhalten für ihre Mitarbeit und die der Sammelstellen und Aufkäufer folgende Entschädigungen ausbezahlt:

für die ersten abgelieferten 250 Tonnen Raps = Fr. 5.— per 100 kg
für weitere 750 Tonnen Raps = Fr. 4.— per 100 kg
für die restlichen abgelieferten Mengen = Fr. 3.— per 100 kg

Mit Rücksicht auf die den Uebernahmestellen erwachsende Mehrarbeit bei der Behandlung von Einzelleistungen in geringerem Ausmass gelangen folgende zusätzlichen Vergütungen zur Auszahlung:

für Einzelposten bis zu 175 kg = 20% der festgesetzten Sammelentschädigung
für Einzelposten bis zu 225 kg = 10% der festgesetzten Sammelentschädigung.

In diesen Ansätzen sind die Verwaltungskosten inbegriffen. Die Zentralen für Oelsaaten haben aus diesen Beträgen die Sammelstellen sowie die Aufkäufer angemessen zu entschädigen.

V. Schlussbestimmungen

1. **Ueberwachung.** Die mit der Uebernahme und Ablieferung der Ernte betrauten Organe werden von der Sektion überwacht.

2. **Strafbestimmungen.** Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrecht bestraft.

3. **Inkraftsetzung.** Diese Weisungen treten am 12. Juni 1944 in Kraft. Die Weisungen Nr. 4, vom 31. März 1943, sind aufgehoben. Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Weisungen eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

155. 12. 6. 44.

Instructions n° 6

de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la prise en charge de la récolte de colza 1944

(Du 12 juin 1944)

La Section des graisses et huiles alimentaires, vu l'ordonnance n° 103, du 20 janvier 1944, de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (contrôle de l'utilisation des huiles indigènes), en complément des instructions n° 5, du 7 juin 1943, de la Section des graisses et huiles alimentaires, concernant le ravitaillement direct en huiles comestibles, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix et la Section de la production agricole et de l'économie domestique, prescrit les instructions suivantes:

I. Généralités

1. **Obligation de livrer.** Les producteurs de graines de colza ont l'obligation de livrer leur récolte, c'est-à-dire les excédents de celle-ci (voir chiffre IV/1 et 2), à l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, par l'entremise des organisations de ramassage désignées à cet effet.

2. **Prise en charge.** La Section des graisses et huiles alimentaires (appelée ci-après «section») organise l'achat de la récolte aux producteurs, par l'intermédiaire des offices centraux de graines oléagineuses, ainsi que la répartition à l'industrie traitant les graines.

II. Organisation de la prise en charge

1. **Désignation des offices centraux de graines oléagineuses.** Les fédérations de sociétés agricoles (offices centraux de graines oléagineuses) et les centres de ramassage qui en dépendent fonctionnent comme organisation de ramassage, pour autant que les autorités cantonales ne se chargent elles-mêmes de l'organisation. La zone d'activité des offices centraux de graines oléagineuses se confond avec celle des offices centraux des blés indigènes. Les offices centraux de graines oléagineuses sont responsables envers la section de l'exécution conforme des livraisons et du paiement de la marchandise aux producteurs.

2. **Désignation des centres de ramassage.** Les offices centraux de graines oléagineuses désignent comme centres de ramassage des graines de colza les organisations agricoles et les huileries qui offrent les garanties suffisantes pour la réception et la réexpédition de la marchandise. Outre la prise en charge des graines, et pour autant que cela soit nécessaire, les centres de ramassage procèdent au nettoyage complémentaire et à la réexpédition sans délai de la marchandise insuffisamment sèche aux installations de séchage qui leur sont indiquées par la section.

3. **Désignation des commissaires-acheteurs.** Les offices centraux de graines oléagineuses désignent comme commissaires-acheteurs les personnes de confiance possédant l'expérience nécessaire pour l'évaluation et la taxation des graines lors de la livraison de celles-ci par les producteurs. Les commissaires-acheteurs décident des modifications éventuelles de prix, selon les instructions spéciales reçues de la section.

De plus, ils contrôlent le poids des graines à prendre en charge et surveillent le chargement et l'expédition. Ils sont chargés d'établir les listes de poids et de taxation de la marchandise.

III. Prix et qualité

1. **Fixation de prix.** Le prix de base à payer aux producteurs est fixé à 1 fr. 50 le kilo net de graines de colza, franco gare d'expédition.

2. **Indemnité pour frais de transport.** Lorsque l'office central fixe la prise en charge en un lieu plus éloigné que la station de chemin de fer la plus proche du domicile du producteur, celui-ci a droit à une indemnité pour frais de transport supplémentaires. Les frais de camionnage sont fixés d'un commun accord entre l'office central de graines oléagineuses et la section, avant la livraison des graines.

3. **Qualité.** Le prix ci-dessus vaut pour des graines saines, sèches et suffisamment nettoyées. Les graines sont:

saines, lorsqu'elles sont mûres, fermes, de forme arrondie (non racornies), sans moisissure ni odeur et sans grains mal mûrs,
sèches, lorsque leur teneur en eau ne dépasse pas 14%,
propres, lorsqu'elles ne contiennent presque pas de balles ou d'autres corps étrangers.

4. **Primes et diminutions de prix.** Une augmentation proportionnelle du prix est prévue pour des graines de première qualité, selon leur degré d'humidité, lorsque celui-ci n'excède pas 10%. Des prix inférieurs seront payés pour des graines insuffisamment sèches ou de moindre qualité, selon les possibilités d'utilisation.

5. **Frais de traitement complémentaire.** Les centres de ramassage sont en droit de demander aux producteurs 3 fr. au maximum par 100 kg pour le nettoyage complémentaire estimé nécessaire. Le poids constaté après le nettoyage sert de base pour le paiement.

6. **Paiement aux producteurs.** Les graines sont payées immédiatement après la livraison ou le nettoyage et séchage éventuels.

7. **Procédure de réclamation.** Lorsqu'un producteur n'est pas satisfait de l'estimation du commissaire-acheteur, des échantillons de la marchandise livrée sont prélevés immédiatement. En ce cas, la section détermine la qualité et le prix à payer selon les résultats de l'analyse des échantillons.

Les frais d'analyse de ceux-ci sont à la charge de la partie reconnue en tort, selon les résultats de l'analyse.

IV. Livraison

1. **Contrat de culture.** Les producteurs qui cultivent du colza sur la base d'un contrat de culture, individuel ou collectif, livrent leur récolte conformément aux clauses du contrat.

2. **Ravitaillement direct.** Les producteurs qui cultivent une surface additionnelle, en plus de celle fixée par le contrat de culture, de même que ceux qui n'ont pas conclu de contrat, sont autorisés à conserver une partie de leur récolte, selon la marge déterminée par l'ordonnance n° 103, du 20 janvier 1944, de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, ainsi que par les instructions n° 5, du 7 juin 1943, de la section. La totalité des excédents doit être livrée.

Lorsqu'un producteur a cultivé d'autres plantes oléagineuses (pavots, etc.), celles-ci doivent servir en premier lieu à assurer les besoins du ravitaillement direct.

3. **Annnonce des livraisons.** Le producteur annonce au centre de ramassage le plus proche les quantités de graines prêtes pour la livraison. Ce dernier transmet la liste de ces annonces à l'office central de graines oléagineuses. Celui-ci groupe les annonces de façon à permettre la prise en charge ou le chargement en un seul jour d'un wagon de 10 tonnes.

4. **Fixation de la date de prise en charge.** Sur la base des annonces parvenues, les offices centraux de graines oléagineuses fixent au minimum 5 jours ouvrables à l'avance le lieu, le jour et l'heure de la prise en charge; ils en avisent également la section qui communique les instructions correspondantes pour l'expédition.

Les offices centraux informent également les producteurs en temps utile de la date de livraison, ainsi que le commissaire-acheteur.

5. **Devoirs des centres de ramassage.** Les gérants des centres de ramassage sont responsables envers l'office central compétent de la prise en charge et du chargement des graines au jour et à l'heure fixés, ainsi que de l'exécution ininterrompue du travail. Ils doivent mettre à disposition une balance décimale contrôlée pour des vérifications de poids.

6. **Devoirs des producteurs.** Le producteur qui livre ou fait livrer du colza doit être présent ou se faire représenter lors de la prise en charge et de la taxation. Le producteur doit charger ses graines lui-même sur le wagon de chemin de fer.

7. **Matériel d'emballage.** La section met à disposition des producteurs les sacs nécessaires pour la livraison des graines de colza, à titre de prêt et sans frais, par les soins des centres de ramassage. Les sacs ne peuvent être utilisés pour d'autres usages. Les producteurs ont l'obligation de livrer leurs graines dans des sacs égalisés aux poids nets de 50 et 70 kg.

Les offices centraux commandent les sacs auprès de la section. Le destinataire doit vérifier les envois à la réception et signaler immédiatement par écrit les différences à la section.

La section ne reconnaît que les sacs marqués à son signe. Les sacs perdus sont facturés à raison de 3 fr. la pièce.

8. **Étiquettes pour sacs.** Le producteur joint une étiquette portant son adresse exacte à chaque sac destiné à la livraison. Les étiquettes sont cousues au tissu du sac. Le centre de ramassage vérifie au moment de la prise en charge l'exactitude des indications portées sur les étiquettes par les producteurs.

Les étiquettes sont fournies sans frais par la section.

9. **Cession de tourteaux de compensation.** Les producteurs ont droit à la cession de tourteaux de compensation au prix officiel dans la proportion de 65% du poids des graines livrées. Les offices centraux de graines oléagineuses, qui sont chargés de la cession des tourteaux aux producteurs, tiennent un contrôle des quantités de graines livrées et des quantités de tourteaux attribuées.

Lorsqu'un producteur renonce à la quantité de tourteaux à laquelle il aurait droit, le centre de ramassage ne peut exiger cette quantité.

10. **Paiement aux offices centraux de graines oléagineuses.** Lors des règlements de compte entre les offices centraux et la section, ne font foi que les listes de poids et de taxation établies pour chaque wagon par le commissaire-acheteur ou l'office central, ainsi que les lettres de voiture correspondantes.

La section met à disposition des offices centraux les avances de fonds nécessaires pour la prise en charge. Ceux-ci s'engagent à effectuer les paiements aux producteurs selon les prescriptions.

Les offices centraux peuvent être requis de fournir des sûretés à la section.

11. **Indemnités aux organisations de ramassage.** Les offices centraux de graines oléagineuses reçoivent pour leur collaboration, ainsi que pour celle des centres de ramassage et des commissaires-acheteurs, les indemnités suivantes:

pour la livraison des 250 premières tonnes: 5 fr. par 100 kg
pour la livraison des 750 tonnes suivantes: 4 fr. par 100 kg
pour les quantités en plus de 1000 tonnes: 3 fr. par 100 kg

Vu le surcroît de travail causé aux organisations de ramassage par la manutention de petites quantités, les indemnités supplémentaires suivantes seront versées:

pour les livraisons jusqu'à 175 kg par producteur: 20% de l'indemnité déjà prévue,
pour les livraisons de 176 à 225 kg par producteur: 10% de l'indemnité déjà prévue.

Les frais d'administration sont compris dans ces chiffres. Les offices centraux de graines oléagineuses verseront une part équitable de ces indemnités aux centres de ramassage et aux commissaires-acheteurs.

V. Dispositions finales

1. **Surveillance.** Les organismes chargés de la prise en charge et de la livraison de la récolte sont placés sous la surveillance de la section.

2. **Dispositions pénales.** Celui qui contrevient aux présentes instructions sera puni conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

3. **Entrée en vigueur.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 12 juin 1944.

Les instructions n° 4, du 31 mars 1943, sont abrogées.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des instructions abrogées demeurent régis par elles. 135. 12. 6. 44.

Istruzioni N. 6

della Sezione dei grassi ed oli commestibili, dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, concernenti il ritiro del raccolto della colza nell'anno 1944 (Del 12 giugno 1944).

Vista l'ordinanza N. 103, del 20 gennaio 1944, dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, sulla consegna di derrate alimentari e di foraggi (utilizzazione degli oli indigeni), nonché a complemento delle istruzioni N. 5 della Sezione dei grassi ed oli commestibili, del 7 giugno 1943, concernenti l'approvvigionamento diretto con oli commestibili, d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi e la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica, vengono emanate le seguenti istruzioni:

I. Massima

1. **Obbligo di consegna.** I produttori di semi di colza hanno l'obbligo di consegnare il loro raccolto rispettivamente le eccedenze del raccolto (vedi cifra IV/1 e 2) ai relativi posti di ritiro; designati a tal uopo dall'Ufficio federale di guerra per i viveri.

2. **Ritiro.** La Sezione dei grassi ed oli commestibili (in seguito abbreviata con la dicitura: «sezione») organizza l'acquisto del raccolto dai produttori, per il tramite delle centrali per i semi oleaginosi, così pure la distribuzione all'industria che li trasforma.

II. Organizzazione per il ritiro

1. **Designazione delle centrali per i semi oleaginosi.** Qualora le autorità cantonali non ne assumano l'incarico, funzionano quali posti di ritiro le unioni cooperative agricole (centrali per semi oleaginosi) ed i posti di raccolta aggregati. Il raggio d'azione delle centrali per semi oleaginosi coincide, regionalmente, con quello delle centrali per cereali indigeni. Le centrali per semi oleaginosi sono responsabili di fronte alla sezione della consegna e del pagamento della merce, conformemente alle istruzioni.

2. **Designazione dei posti di raccolta.** Le centrali per semi oleaginosi designano, quali posti di raccolta, le organizzazioni agricole e gli oleifici che offrono la garanzia per un'accettazione e un'ulteriore consegna coscienziosa della merce loro affidata.

I posti di raccolta, oltre al ritiro dei semi oleaginosi, se è necessario, ne curano la ripulitura e l'immediato invio della merce non abbastanza essiccata agli stabilimenti d'essiccazione designati dalla sezione.

3. **Designazione degli acquirenti.** Per la valutazione delle sementi, all'atto del loro ritiro presso il produttore, le centrali per semi oleaginosi designano delle persone di fiducia, pratiche del ramo, denominate acquirenti. Queste ultime decidono gli eventuali mutamenti di prezzo, in base alla qualità della merce ricevuta, secondo le istruzioni speciali impartite all'uopo dalla sezione.

Gli acquirenti esaminano e verificano il peso delle sementi da ritirare e ne sorvegliano il caricamento e la spedizione. Essi curano inoltre la compilazione delle liste dei pesi e quelle di valutazione.

III. Prezzo e qualità

1. **Determinazione del prezzo.** Il prezzo normale d'acquisto, da pagare al produttore, è fissato a fr. 1.50 al kg netto, franco stazione di spedizione.

2. **Indennità per le spese di trasporto.** Se la centrale ordina la consegna dei semi di colza in località più distanti della stazione ferroviaria più prossima del domicilio del produttore, quest'ultimo avrà diritto ad un'indennità per maggiori spese di trasporto.

Le indennità ai carradori devono essere convenute, prima della consegna dei semi, fra la centrale per semi oleaginosi e la sezione.

3. **Qualità.** Il prezzo vale per semi sani, asciutti e sufficientemente puliti. I semi sono:

sani se maturi, di forma rotonda e ben ripieni (non raggrinziti) e non ammassati,
asciutti se il loro contenuto d'acqua non supera il 14%,
puliti se non contengono praticamente pula ed altri residui da scarto (contenuto massimo permesso 1%).

4. **Premi e riduzioni.** Per le sementi di ottima qualità, con al massimo un tenore d'acqua del 10%, è previsto un supplemento di prezzo in proporzione al grado di siccità riscontrato. Per la merce non abbastanza asciutta o di qualità scadente, sarà pagato un prezzo ridotto, calcolato in base al minore grado di utilizzazione dei semi di colza.

5. **Spese per la lavorazione complementare.** Per la ripulitura delle sementi non abbastanza pulite, i posti di raccolta mettono a carico del produttore un'indennità di fr. 3, al massimo, per ogni 100 kg di semi.

Il peso constatato dopo la ripulitura serve di base per il pagamento.

6. **Pagamento ai produttori.** I semi devono essere pagati non appena ritirati rispettivamente ripuliti od essiccati.

7. **Facoltà di reclamo.** Se un produttore contesta la qualità fissata dall'acquirente, devono prelevarsi subito dei campioni della merce da lui fornita. La sezione deciderà, in questo caso, la qualità e il prezzo da pagarsi, secondo i risultati dell'esame eseguito.

Le spese di tale esame dei campioni vanno a carico della parte che, in base ai risultati ottenuti, risulta aver torto.

IV. Consegna

1. **Contratto di coltivazione.** I produttori che hanno stipulato un singolo oppure un contratto collettivo di coltivazione della colza, devono fornire il loro raccolto conformemente agli obblighi contrattuali.

2. **Approvvigionamento diretto.** In virtù dell'ordinanza N. 103, del 20 gennaio 1944, dell'Ufficio federale di guerra per i viveri e delle istruzioni N. 5, del 7 giugno 1943, emanate dalla sezione, i produttori che, oltre la superficie contrattuale, coltivano della colza in più, nonché i coltivatori che non hanno concluso il contratto di coltura, hanno il diritto d'utilizzare una parte del loro raccolto di colza per il loro fabbisogno. Le eccezioni sono soggette all'obbligo della consegna.

Se un produttore, oltre alla colza, coltiva anche altre piante oleaginose (papavero, ecc.) deve innanzi tutto utilizzare queste ultime per il proprio approvvigionamento diretto.

3. **Notifica per la consegna.** I semi di colza, pronti per il ritiro, devono essere notificati dal produttore al posto di raccolta competente, con l'indicazione del peso relativo.

I posti di raccolta trasmettono le notifiche, tutte insieme, alla loro centrale per semi oleaginosi. La centrale le raggruppa in modo che 1 vagone di merce di 10 tonnellate possa essere caricato o scaricato il giorno medesimo del ritiro.

4. **Fissazione del termine di ritiro.** Le centrali per semi oleaginosi, basandosi sulle notifiche ricevute, fissano, almeno 5 giorni feriali prima, la località, il giorno e l'ora del ritiro, informandone in pari tempo la sezione, la quale impartisce le opportune istruzioni per la spedizione.

Le centrali per i semi oleaginosi comunicano, per tempo, il termine per la consegna ai produttori e invitano gli acquirenti al ritiro.

5. **Obblighi dei posti di raccolta.** I gerenti dei posti di raccolta sono responsabili dell'osservanza del termine fissato dalle centrali competenti, per il ritiro della merce e la spedizione e dell'esecuzione ininterrotta del lavoro. I gerenti devono altresì mettere a disposizione una bilancia decimale controllata per la verifica del peso.

6. **Obblighi dei produttori.** Il produttore che consegna la colza, deve assistere personalmente o farsi rappresentare all'atto del ritiro e della valutazione della merce. Il produttore si occupa del carico dei semi di colza nel vagone ferroviario.

7. **Sacchi.** Per il tramite dei posti di raccolta, la sezione mette a disposizione i sacchi per i semi di colza, prestandoli gratuitamente. I sacchi non devono essere adoperati per altro uso. I produttori forniranno i semi di colza in sacchi di un peso netto unico di 50 rispettivamente 70 kg.

Il numero dei sacchi occorrenti deve essere ordinato dalle centrali alla sezione. I sacchi inviati devono essere controllati appena ricevuti, informando per iscritto ed immediatamente la sezione delle eventuali differenze riscontrate.

La sezione accetta di ritorno soltanto i sacchi muniti della sua sigla. Per i sacchi smarriti sarà conteggiato un importo di fr. 3 ciascuno.

8. **Etichette dei sacchi.** Ogni sacco da consegnare sarà munito dal produttore di un'etichetta sulla quale indicherà il suo indirizzo esatto. Le etichette saranno cucite alla stoffa del sacco. Le indicazioni del produttore sulle etichette sono verificate dal posto di raccolta, al momento del ritiro della merce. Le etichette sono fornite gratuitamente dalla sezione.

9. **Restituzione dei pannelli.** I produttori hanno diritto alla restituzione dei pannelli, nella misura del 65% della quantità di semi di colza da loro forniti, pagandoli al prezzo massimo ufficiale fissato. Le centrali per semi oleaginosi le quali sono obbligate a trasmettere i pannelli ai produttori controllano i semi di colza consegnati e la quantità corrispondente di pannelli domandati.

Se un produttore rinuncia ai pannelli spettantigli, i posti di raccolta non sono autorizzati ad esigere questi quantitativi.

10. **Indennità alle centrali per semi oleaginosi.** Servono di base per il conteggio fra le centrali per i semi oleaginosi e la sezione i pesi indicati dagli acquirenti rispettivamente dalla centrale, per ogni vagone, unitamente alle liste di valutazione e alle lettere di vettura.

La sezione mette a disposizione delle centrali per semi oleaginosi gli importi necessari per il ritiro del raccolto. Le centrali rispondono del pagamento ai produttori, conformemente alle prescrizioni.

11. **Indennità ai posti di raccolta.** Le centrali per semi oleaginosi, nonché i posti di raccolta e gli acquirenti ricevono, per la loro collaborazione, le seguenti indennità:

per le prime 250 tonnellate di colza fornite = fr. 5.— per 100 kg
per le seguenti 750 tonnellate di colza fornite = fr. 4.— per 100 kg
per le ulteriori quantità = fr. 3.— per 100 kg

In considerazione del maggior lavoro derivante ai posti di raccolta dalle singole forniture di poca entità, saranno concesse le seguenti indennità supplementari:

per ogni quantitativo di 175 kg = 20% dell'indennità di raccolta fissata
per ogni quantitativo fino a 225 kg = 10% dell'indennità di raccolta fissata

In queste tasse sono comprese le spese amministrative. Le centrali per semi oleaginosi devono indennizzare adeguatamente i posti di raccolta e gli acquirenti.

V. Prescrizioni finali

1. **Sorveglianza.** Gli organi incaricati del ritiro e della consegna del raccolto sono sorvegliati dalla sezione.

2. **Disposizioni penali.** Chiunque contravviene alle presenti istruzioni sarà punito, in conformità del decreto federale del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle misure penali in materia d'economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

3. **Entrata in vigore.** Queste istruzioni entrano in vigore il 12 giugno 1944.

Le istruzioni N. 4, del 31 marzo 1943, sono annullate. I fatti avvenuti durante la validità delle istruzioni annullate saranno ancora giudicati in base alle medesime.

135. 12. 6. 44.

Instructions n° 16 K

de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air

(Du 10 juin 1944)

Le Bureau de contrôle des pneumatiques, vu l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 5 mai 1944 sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air, arrête:

1. Les personnes établies dans le canton de Vaud et le canton du Valais qui possèdent des bandages en caoutchouc et des chambres à air neufs, usagés ou hors d'usage, ayant les dimensions voulues pour motocyclettes, voitures automobiles et voitures de livraison, mais n'étant pas montés sur les roues porteuses ou les roues de réserve des véhicules, doivent les livrer du 12 juin au 24 juin 1944, aux centres de ramassage suivants:

Canton de Vaud:

Districts d'Aigle, Pays d'Enhaut et Vevey Centre fédéral de ramassage de pneumatiques, Rue du Léman 12, Clarens.

Autres districts:

Centre fédéral de ramassage de pneumatiques, Avenue de Morges 139, Lausanne.

Canton du Valais

Centre fédéral de ramassage de pneumatiques, Rue du Léman 12, Clarens.

2. L'obligation de livrer s'applique aussi bien aux administrations et aux établissements en régie de la Confédération, des cantons et des communes qu'aux particuliers et aux entreprises privées.

Seuls sont exceptés de la livraison obligatoire les bandages et chambres à air dont disposent les importateurs de pneus, commerces de pneus, entreprises tenant garages d'automobiles, les ateliers de réparation d'automobiles, ainsi que les entreprises et ateliers qui fabriquent des véhicules munis de pneus de véhicules à moteur. Leur obligation de livrer est régie par des prescriptions particulières.

3. Sont réservées les prescriptions sur l'obligation de maintenir en état de faire campagne les véhicules à moteur soumis à un ordre de marche militaire.

4. La marchandise sera soit livrée directement au Centre fédéral de ramassage des pneus, soit expédiée par petite vitesse et en port dû; les chambres à air seront emballées, mais pas les pneus.

5. Le ramassage terminé, une indemnité sera versée pour la marchandise livrée; elle sera fixée par les experts de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, conformément aux instructions du Service fédéral du contrôle des prix et compte tenu de l'état de la marchandise, notamment de son degré d'usure.

6. Celui qui aura contrevenu aux présentes instructions sera puni selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont réservées l'exclusion du contrevenant de toute participation ultérieure aux répartitions de pneus et de chambres à air, ainsi que le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées.

135. 12. 6. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%		%	%	%	%	%
12. V. 1 1/2	1 1/4	1	11. V. 1944	—	1 1/2	2 1/2	1 1/4	3/8
19. V. 1 1/2	1 1/4	1	17. V. 1944	—	1 1/2	2 1/2	1 1/4	3/8
26. V. 1 1/2	1 1/4	1	25. V. 1944	—	1 1/2	2 1/2	1 1/4	3/8
2. VI. 1 1/2	1 1/4	1	1. VI. 1944	—	1 1/2	2 1/2	1 1/4	3/8
9. VI. 1 1/2	1 1/4	1	8. VI. 1944	—	1 1/2	2 1/2	1 1/4	3/8

Lombard-Zinsfuß: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2 %.

135. 12. 6. 44.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 66 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 12. Juni 1944)

Export

Marseille—Lissabon:

- Zürich • V, annulliert.

Marseille—Lissabon—Südamerika:

- Sântis • VI, Marseille ab 18. Mai 1944, Lissabon ab 27. Mai 1944 nach Buenos Aires, Rio Grande do Sul, Santos, Rio de Janeiro.

Marseille—Südamerika:

- St-Cergue • XV, Marseille ab zirka 12. Juni 1944 nach Buenos Aires.

Lissabon—Philadelphia:

- Thetis • XXIII, Lissabon ab gegen 13./14. Juni 1944.
- Stavros • XIX, Lissabon Ende Juni 1944.

Lissabon—Südamerika:

- Master Elias Kulukundis • XXII, ladereit in Lissabon anfangs Juli 1944.

Import

Nordamerika:

- Master Elias Kulukundis • XXI, Philadelphia ab 10. Juni 1944, Lissabon erwartet gegen 25. Juni 1944.
- Thetis • XXIII, ladereit Baltimore/Philadelphia anfangs Juli 1944.

Zentralamerika:

- Monte Altube • III, Bilbao an gegen Mitte Juni 1944.
- Kassos • XXIII, ladereit in Kuba anfangs Juli 1944.

Südamerika:

- Kassos • XXII, Lissabon an 10. Juni 1944.
- Monte Abril • V, Barcelona an gegen Mitte Juni 1944.
- Cabo de Hornos • VI, Buenos Aires ab 1. Juni 1944. Löschhafen: Bilbao.
- Stavros • XVII, ab Bahia Blanca 26. Mai 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst gegen 22. Juni 1944 zurückerwartet.
- Arraiz • III, ab Bahia Blanca anfangs Juni 1944. Löschhafen: Barcelona.
- Sântis • VI, ladereit: Buenos Aires gegen 17. Juni, Rio Grande do Sul Ende Juni, Santos anfangs Juli, Rio de Janeiro anfangs Juli 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst anfangs August 1944 zurückerwartet.
- Nereus • XVII, ladereit in Bahia Blanca 11. Juni 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Mitte Juli 1944 zurückerwartet.
- Cabo de Buena Esperanza • VII, ladereit in Buenos Aires Ende Juni 1944. Löschhafen: Bilbao.
- St-Gotthard • XVIII, ladereit: Rosario zweite Hälfte Juni 1944, Buenos Aires Ende Juni 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst anfangs August 1944 zurückerwartet.
- Calanda • XIX, ladereit Buenos Aires anfangs Juli 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst zweite Woche August 1944 zurückerwartet.
- Helene Kulukundis • XXIII, ladereit in Bahia Blanca anfangs Juli 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst zweite Woche August 1944 zurückerwartet.
- Eiger • X, ladereit: Buenos Aires anfangs Juli, Bahia zweite Hälfte Juli 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst erste Hälfte August 1944 zurückerwartet.
- St-Cergue • XV, ladereit in Buenos Aires anfangs Juli 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst erste Hälfte August 1944 zurückerwartet.
- Lugano • X, ladereit in Buenos Aires anfangs Juli 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst erste Hälfte August 1944 zurückerwartet.
- Mount Aetna • XIX, ladereit in Necococha zweite Hälfte Juni 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Ende Juli 1944 zurückerwartet.
- Rita Garcia • I, ladereit: Necococha gegen Ende Juni, Bahia Blanca anfangs Juli 1944. Löschhafen: Barcelona.

Afrika:

- Generoso • XXVII, ladereit Saff (Marokko) gegen Mitte Juni 1944. Löschhafen: Barcelona.
- Marpessa • XVIII, ab: Lucira (Angola) 9. Mai, Beira (Mosambik) 7. Juni 1944, Lourenço Marques (Mosambik) gegen 11./12. Juni; ladereit: Mossamedes (Angola) gegen 25. Juni, Luanda (Angola) gegen 30. Juni 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Ende Juli 1944 zurückerwartet.

Fendeldienst

Lissabon—Barcelona:

- Albula • XXVII, Lissabon ab 9. Juni 1944, Barcelona erwartet gegen 14. Juni 1944.
- El Condado • II, Lissabon ab 10. Juni 1944 (unbestätigt).
- Maria Victoria • IV, Lissabon ab gegen Mitte Juni 1944.
- Zürich • V, in Lissabon.

135. 12. 6. 44.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 66 de l'Office de guerre pour les transports, du 12 juin 1944)

Exportation

Marseille—Lissabon:

- Zürich • V annullé.

Marseille—Lissabon—Amérique du Sud:

- Sântis • VI, départ de: Marseille le 18 mai 1944, Lissabon le 27 mai 1944 pour Buenos-Ayres, Rio Grande do Sul, Santos, Rio de Janeiro.

Marseille—Amérique du Sud:

- St-Cergue • XV, départ de Marseille vers le 12 juin 1944 pour Buenos-Ayres.

Lissabon—Philadelphia:

- Thetis • XXIII, départ de Lissabon vers le 13/14 juin 1944.
- Stavros • XIX, mise en charge à Lissabon vers la fin de juin 1944.

Lissabon—Amérique du Sud:

- Master Elias Kulukundis • XXII, mise en charge à Lissabon au début de juillet 1944.

Importation

Amérique du Nord:

- Master Elias Kulukundis • XXI, départ de Philadelphie le 10 juin 1944; attendu à Lissabon vers le 25 juin 1944.
- Thetis • XXIII, mise en charge à Baltimore/Philadelphie au début de juillet 1944.

Amérique centrale:

- Kassos • XXIII, mise en charge à Cuba au début de juillet 1944.
- Monte Altube • III, arrivée à Bilbao vers la mi-juin 1944.

Amérique du Sud:

- Kassos • XXIII, arrivée à Lissabon le 10 juin 1944.
- Monte Abril • V, arrivée à Barcelone vers la mi-juin 1944.
- Cabo de Hornos • VI, départ de Buenos-Ayres le 1^{er} juin 1944. Port de déchargement: Bilbao.
- Stavros • XVIII, départ de Bahia Blanca le 26 mai 1944. Port de déchargement: Lissabon, où le vapeur est attendu vers le 22 juin 1944.
- Arraiz • III, départ de Bahia Blanca au début de juin 1944. Port de déchargement: Barcelona.
- Sântis • VI, mise en charge à: Buenos-Ayres vers le 17 juin, Rio Grande do Sul à la fin de juin, Santos au début de juillet, Rio de Janeiro au début de juillet 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu au début d'août 1944.
- Nereus • XVII, mise en charge à Bahia Blanca le 11 juin 1944. Port de déchargement: Lissabon, où le vapeur est attendu vers mi-juillet 1944.
- Cabo de Buena Esperanza • VII, mise en charge à Buenos-Ayres vers la fin de juin 1944. Port de déchargement: Bilbao.
- St-Gotthard • XVIII, mise en charge à: Rosario dans la deuxième quinzaine de juin 1944, Buenos-Ayres vers fin juin 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu au début d'août 1944.
- Calanda • XIX, mise en charge à Buenos-Ayres au début de juillet 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la deuxième semaine d'août.
- Helene Kulukundis • XXIII, mise en charge à Bahia Blanca au début de juillet 1944. Port de déchargement: Lissabon, où le vapeur est attendu dans la deuxième semaine d'août 1944.
- Eiger • X, mise en charge à: Buenos-Ayres au début de juillet 1944, Bahia deuxième quinzaine de juillet 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la première quinzaine d'août 1944.
- St-Cergue • XV, mise en charge à Buenos-Ayres au début de juillet 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la première quinzaine d'août.
- Lugano • X, mise en charge à Buenos-Ayres au début de juillet 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la première quinzaine d'août 1944.
- Mount Aetna • XIX, mise en charge à Necococha dans la deuxième quinzaine de juin 1944. Port de déchargement: Lissabon, où le vapeur est attendu vers la fin de juillet 1944.
- Rita Garcia • I, mise en charge à: Necococha vers la fin de juin 1944, Bahia Blanca au début de juillet 1944. Port de déchargement: Barcelona.

Afrique:

- Generoso • XXVII, mise en charge à Saff (Maroc) vers mi-juin 1944. Port de déchargement: Barcelona.
- Marpessa • XVIII, départ de: Lucira (Angola) le 9 mai, Beira (Mozambique) le 7 juin 1944, Lourenço-Marques (Mozambique) vers le 11/12 juin; mise en charge à Mossamedes (Angola) vers le 25 juin, Luanda (Angola) vers le 30 juin 1944. Port de déchargement: Lissabon, où le vapeur est attendu vers la fin de juillet 1944.

Service navette

Lissabon—Barcelona:

- Albula • XXVII, départ de Lissabon le 9 juin 1944, attendu à Barcelona vers le 14 juin 1944.
- El Condado • II, départ de Lissabon le 10 juin 1944 (probablement).
- Maria Victoria • IV, départ de Lissabon vers la mi-juin 1944.
- Zürich • V, à Lissabon.

135. 12. 6. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Compagnie des tramways de Neuchâtel

Le dividende pour l'exercice 1943 a été fixé par l'assemblée des actionnaires du 10 juin 1944 à 5,6216 %, soit à 28 fr. 168 par action sous déduction des impôts fédéraux (montant net du coupon 20 fr. 80). Il est payable dès le 9 juin 1944, contre remise du coupon n° 40 à la Banque cantonale neuchâteloise et chez MM. Bonhôte & Cie, à Neuchâtel. N 43

SOFITRA SA., LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale le lundi 26 juin 1944, à 14 heures, au siège social, Chemin du Ravin 6, Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport du contrôleur des comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social, où les cartes d'admission peuvent être retirées. L 160

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société générale d'affichage

L'assemblée générale des actionnaires du 9 juin 1944 a fixé le dividende pour l'exercice 1943 à

14 fr. net

— (tous impôts compris, y compris l'impôt anticipé) par action,

5 fr. 12 net

(tous impôts compris, y compris l'impôt anticipé) par bon,

payable dès le 12 juin 1944 au siège social, Rue du Stand 64 à Genève, contre remise du coupon d'action n° 38 et du coupon de bon n° 7.

Genève, 9 juin 1944.

X 155

Le conseil d'administration.

Zürich, den 9. Juni 1944.
Beckenhofstrasse 62

Todesanzeige

Tiefbewegt erfüllen wir hiermit die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschiede unseres hochverehrten Geschäftsinhabers

Herrn

Max Hensel

diplomierter Elektro-Installateur

Kenntnis zu geben.

Sein Leben und Wirken galt der Entwicklung seines Unternehmens, dem er mit grosser Fachkenntnis und Initiative vorstand. Als Prinzipal verdiente er besondere Anerkennung für sein einsichtsvolles Verständnis, das er seinen Angestellten und Arbeitern stets entgegenbrachte. Wir werden dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Firma Max Hensel
Licht - Kraft - Telefon
und ihr Personal

Abdankung im Krematorium: Dienstag den 13. Juni 1944, 14 Uhr.

Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft Luzern

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag den 27. Juni 1944, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung sowie der Anträge des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisorenbericht sind ab 13. Juni 1944 zur Einsicht für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft aufgelegt. Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom gleichen Tage an gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis zum 24. Juni 1944 bezogen werden. Lz 101

Luzern, den 12. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Rechtsufrige Thunerseebahn

Elektrische Bahn Stettfurt-Thun-Interlaken

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 24. Juni 1944, um 14 Uhr 30, im Rathhaus in Thun

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 26. Juni 1943.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1943.
3. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahl der Kontrollstelle.
4. Unvorhergesehenes.

Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht sind zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt im Bureau der Betriebsdirektion (Schwäbi, Thun). Der gedruckte Geschäftsbericht kann am Tage der Generalversammlung vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungslokal bezogen werden.

Die Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 13. bis 21. Juni 1944 zu beziehen bei der Kantonalbank Bern und Filiale Thun, der Spar- und Leihkasse Thun sowie bei der Spar- und Leihkasse Stettfurt. Die Zutrittskarten berechtigen zur freien Hin- und Rückfahrt auf der STB. nach dem Versammlungsort. T 16

Thun, den 25. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft in Bern

Die Aktionäre der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft werden hiermit zur

40. ordentlichen Generalversammlung,

welche Mittwoch den 28. Juni 1944, nachmittags 16 Uhr, im Sitzungszimmer der Schweizerischen Kreditanstalt in Basel stattfindet, eingeladen zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung pro 1943 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 16. Juni 1944 an im Geschäftslokal, Schwanengasse 9 in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens 26. Juni 1944 im Domizil der Gesellschaft zu deponieren, wogegen ihnen Zutrittskarten verabfolgt werden. 361

Bern, den 12. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Danzas & Cie. AG., Schaffhausen

Internationale Spedition und Zollagentur, empfiehlt sich für
Zollabfertigungen und Speditionen

Volksküche in St. Gallen

Einladung zur Teilnahme an der

ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 27. Juni 1944, abends 8 Uhr, im Restaurant Gallusplatz (1. Stock) in St. Gallen

Ordentliche Generalversammlung

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Berichtes der Verwaltungskommission, der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz pro 1943 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Anträge der Verwaltungskommission und der Kontrollstelle.
4. Wahlen in die Verwaltungskommission und die Kontrollstelle.
5. Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation gemäss § 17 der Statuten.
6. Bestellung der Liquidatoren und Beschlussfassung über deren Vertretungsbefugnis und Entschädigung.

Anschliessend an die ordentliche Generalversammlung findet gemäss § 17 der Statuten eine ausserordentliche Generalversammlung statt.

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation gemäss § 17 der Statuten.
2. Bestellung der Liquidatoren und Beschlussfassung über deren Vertretungsbefugnis und Entschädigung.

Der Bericht der Verwaltungskommission und der Kontrollstelle sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz liegen vom 12. Juni 1944 an bei der Gesellschaft (Bankgasse 9) zur Einsicht der Aktionäre auf. G 70

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich, die bis zum 26. Juni 1944 bei der Ersparnisanstalt des Kaufmännischen Direktoriums, St. Gallen, gegen Angabe der betreffenden Aktiennummern bezogen werden können.

St. Gallen, den 5. Juni 1944.

DIE VERWALTUNGSKOMMISSION.

N.V. Cultuur Maatschappij Indragiri

mit Sitz in Rengat, Sumatra

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Freitag 23. Juni 1944, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Werdmühleplatz 2

Verhandlungsgegenstände:

1. Orientierung über die Lage der Gesellschaft.
2. Verwaltungsratswahlen.

Zürich, den 11. Juni 1944.

Der Vorstand der

N. V. Cultuur Maatschappij Indragiri
Plantagen-AG.

Z 312

Metamine, Société métallurgique, Bâle

Les actionnaires de cette société sont convoqués à la
18^{me} assemblée générale ordinaire

le lundi 26 juin 1944, à 14 heures, à la Société de banque suisse, à Bâle.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1943, ainsi que le rapport du contrôleur des comptes, sont à la disposition des actionnaires à la Société de banque suisse, à Bâle, où les cartes d'admission peuvent être retirées. Q 193

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Hôtel d'Angleterre SA., Vevey

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le mardi 27 juin 1944, à 16 heures 30, à l'Hôtel d'Angleterre, Vevey

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de l'administration et du contrôleur des comptes.
2. Approbation des comptes de l'exercice 1943.
3. Nominations statutaires.
4. Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires à l'étude de notaire J. Delafontaine, Avenue de la Gare 16, Vevey, où les cartes d'admission peuvent être retirées. F 22

Vevey, le 10 juin 1944.

L'ADMINISTRATION.

Condensateurs Fribourg SA., Fribourg

Le dividende pour l'exercice 1943 de 4% net = 2 fr. est payable à partir du 12 juin 1944 à la Banque de l'Etat de Fribourg contre remise

du coupon n° 18 des actions n° 1 à 740 et
du coupon n° 2 des actions n° 741 à 4000.

F 21

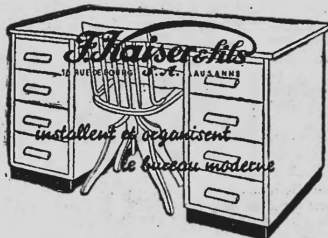
LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLOL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)

Gegr. 1886
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN



F. Düblin & Cie.

Revision und Wirtschaftsberatung

vormals Dr. Sender & Cie.

Bahnhofquai 15, Zürich 1

Revisionen — Erstellung von Bilanzen — Kriegsgewinnsteuer

Z 262



ADDIER-SALDIERMASCHINE
ein Meisterwerk einheimischer
Präzisions-Arbeit

ERNST JOST
AKTIEGESELLSCHAFT

Bahnhofstr. 1 • Tel. 723 12
ZÜRICH



Generalvertretung: A. Richter, Zürich 1, Leonhardstr. 4



«PROVARIA»,

der Schrank
mit auswechselbarer
Inneneinteilung 159-7

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestraße 43

Basel

4 1/2 %-Anleihe von Fr. 4 500 000 von 1930 der Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal

Gestützt auf Artikel 4 der Anleihebestimmungen werden am 31. Dezember 1944 Fr. 300 000 zurückbezahlt. Mit dem Verfall hört für diese Obligationen jede weitere Verzinsung auf.

Vor Notar und Zeugen wurden folgende 300 Obligationen ausgelost:

6	555	1010	1482	2062	2372	2834	3187	3583	4013
65	568	1018	1523	2098	2389	2844	3216	3591	4014
66	629	1019	1532	2103	2403	2869	3236	3625	4021
71	675	1042	1554	2108	2414	2883	3237	3664	4048
108	681	1045	1610	2110	2415	2899	3273	3689	4097
111	690	1056	1623	2112	2471	2908	3293	3697	4115
118	699	1073	1633	2117	2476	2909	3301	3715	4133
145	701	1078	1683	2132	2479	2917	3342	3737	4177
171	713	1124	1701	2140	2485	2921	3346	3750	4193
172	735	1134	1709	2151	2490	2923	3348	3766	4232
209	746	1143	1710	2163	2495	2938	3376	3773	4240
221	751	1207	1756	2175	2509	2941	3387	3776	4249
235	769	1218	1766	2178	2537	2942	3388	3790	4283
238	784	1262	1769	2210	2540	2956	3389	3799	4289
244	788	1267	1770	2225	2552	2975	3407	3815	4292
245	792	1289	1771	2234	2556	2993	3419	3816	4294
259	807	1311	1772	2242	2582	3002	3455	3827	4296
266	821	1315	1791	2244	2622	3013	3465	3839	4314
270	823	1348	1793	2250	2626	3023	3492	3862	4315
335	825	1368	1813	2256	2638	3045	3494	3866	4348
357	855	1380	1847	2277	2640	3079	3510	3892	4368
367	869	1388	1856	2285	2646	3082	3511	3903	4371
383	873	1390	1863	2287	2653	3097	3512	3923	4385
387	900	1403	1903	2288	2709	3118	3515	3944	4392
427	938	1411	1933	2289	2718	3119	3523	3958	4393
434	955	1412	1953	2316	2760	3130	3541	3960	4428
437	960	1413	2013	2329	2775	3157	3551	3962	4432
448	971	1427	2023	2332	2812	3163	3553	3995	4437
481	972	1439	2031	2359	2815	3172	3560	4004	4445
490	1008	1458	2036	2368	2830	3182	3581	4007	4498

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen werden auf Verfall spesenfrei eingelöst durch:

Bank in Langenthal
Kantonalbank von Bern und ihren sämtlichen Zweiganstalten
Erspariskasse des Amtsbezirks Aarwangen in Langenthal
Spar- und Leihkasse Hattwil in Hattwil

OF B 12

Restanzen: Nrn. 1269 und 1999, ausgelost per 31. Dezember 1943.

Langenthal, den 30. Mai 1944.

Elektrizitätswerke Wynau.

AGENCE DE LA HARPE SA., VEVEY

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi 21 juin 1944, à 11 heures, au siège social à Vevey. Ordre du jour statutaire. Les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires à l'agence, où les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 20 juin 1944 inclus. Vevey, le 8 juin 1944. L 157 LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Kraftwerke Brusio AG., Poschiavo

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der am Mittwoch den 21. Juni 1944, 11 Uhr 30, im Bankhaus A. Sarasin & Cie., in Basel, stattfindenden vierzigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1943.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1944.
7. Abänderung von Artikel 17 der Statuten.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisorenbericht und dem Geschäftsbericht liegen vom 10. Juni 1944 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Poschiavo auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Samstag den 17. Juni 1944, gegen Aushändigung der Eintrittskarte, bei einer der folgenden Depotstellen zu hinterlegen:

A. Sarasin & Cie., Basel,
Gesellschaftskasse, Poschiavo.

Q 169

Poschiavo, den 7. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Bernische Kraftwerke AG. in Bern

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat beschlossen, für das Rechnungsjahr 1943 eine

Dividende von Fr. 27.50 pro Aktie

zu verteilen. Die Auszahlung erfolgt unter Abzug von 26% Quellensteuer gegen Einlieferung des Coupons pro 1943 ab 12. Juni 1944 an den Schalter

der Kantonalbank von Bern und ihrer Zweiganstalten, der Banken des Berner Banken-Syndikates, unserer Gesellschaftskasse, Viktoriaplatz 2 in Bern.

353

Bern, den 10. Juni 1944.

DIE DIREKTION.

Compagnie du chemin de fer électrique Loèche-les-Bains

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 4 juillet 1944, à 12 heures, à l'Hôtel des Alpes, à Loèche-les-Bains

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le bilan ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes sont à la disposition des actionnaires au bureau de la compagnie, à La Souste, dès le 24 juin 1944. Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées, contre dépôt des titres, jusqu'au 1^{er} juillet 1944, inclus.

à Lausanne: à la Société de banque suisse,
à La Souste: au bureau de la compagnie.

Le coût du billet utilisé sur le chemin de fer de Loèche-les-Bains sera remboursé aux actionnaires qui participeront à l'assemblée.

S 31

La Souste, le 8 juin 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.